

Achtzehnter Jahrgang.

Achtzehnter Jahrgang.

Herausgeber für die Expedition: Nr. 66.

Herausgeber für die Redaktion: Nr. 811 und 805.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.



Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks 9 1/2 Uhr morgens.

Preis in Bonn u. Umgegend mit Unterhaltungsbeilage monatlich 50 Pfg. frei Haus. ...

Salinger 95-Pfg.-Woche dauert nur bis Sonntag.

Eis. Diese Woche: Vanille, Erdbeer, Waffeln. Portion 25 Pfg. mit Schlaglabne 30 Pfg. Spezialität:

Obsttorten als Kirschen, Aprikosen, Stachelbeeren, Apfel in verschiedenen Ausführungen sowie

Obstböden Stück 5 Pfg., Dbd. 50 Pfg. und 3 Stück 10 Pfg.

Konditorei und Café J.M. Schöpfungel

Bohnengasse 9. Fernspr. 1063. Sohlleder Erzeuger u. Reim. Fabrikat, Schäfte

Wie sämtliche Bedarfs-Artikel Jean Weiskirchen, Lederhandlung, Kölnstraße 7. Antertia, feinstes Mah-Schäfte. Möbeltransport in und außerhalb der Stadt.

Vaden-Einrichtung fast neu, 2 gr. Regale, 2 Tische, 1 neue Registrierkassette mit Oberdruck in bis Ende August wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.

Sportwagen zum Eigen u. Vegen zu verk. Bonn-Keilend. Burastr. 87.

Der Verkauf der fertigen Modell-Anzüge, Engl. Ulster und Sommer-Paletots zu Einheitspreisen Serie I Mk. 27⁰⁰ früherer Preis bis 46 Mk. Serie II Mk. 48⁰⁰ früherer Preis bis 74 Mk. dauert nur noch bis zum 26. Juli.

Prince of Wales Sürst 9b unterhalb der Münsterkirche, in direkter Nähe der Poststr. Eine selten günstige Kaufgelegenheit für weisse und farbige Hemden wird Ihnen im Räumungs-Ausverkauf der Firma Prince of Wales geboten. Weisse und farbige Hemden früherer Preis Mk. 4.25 5.50 7.50 jetzt Mk. 3²⁵ 4²⁵ 5⁵⁰

Der Räumungs-Ausverkauf dauert nur noch bis zum 26. Juli und offeriere als ganz besonders billig: Ein grosser Posten Fantasie-Westen nur neue geschmackvolle Muster früherer Preis Mk. 12.50 jetzt Einheitspreis Mk. 6⁷⁵ Prince of Wales Engl. Herren-Moden Sürst 9b unterhalb der Münsterkirche, in direkter Nähe der Poststr.

Während des Räumungs-Ausverkaufs gewähre ich auf sämtliche im Preise nicht herabgesetzte Artikel wie: Handschuhe, Wäsche, Hüte, Stöcke, Schirme, engl. Mützen, Sport- u. Tennis-Artikel etc. 10-20% Rabatt! Prince of Wales Engl. Herren-Moden Sürst 9b unterhalb der Münsterkirche, in direkter Nähe der Poststr.

Salinger 95-Pfg.-Woche dauert nur bis Sonntag.

Deutschen Cognac

Ltr. 150, 1/2 Ltr. 85 Pfg. Ltr. 200, 1/2 Ltr. 110 Pfg. Ltr. 250, 1/2 Ltr. 135 Pfg. Ltr. 300, 1/2 Ltr. 160 Pfg. empfiehlt

J. J. Manns Kronprinzl. und Prinzl. Schaumburg-Lippescher Hoflieferant.

Däsen, Kalb-, Hammel-, Schweinefleisch in nur prima Qualität, stets alt geschlachtet, empfindet Metzgerei Gebr. Hansen Wenzelgasse 59.

Hausbesitzer. Tüchtiger Schreiner wünscht Haus in Verwaltung zu nehmen. Gest. Offerten unter N. N. 404. an die Expedition. Gebrauchtes Badenregal für Bäder und Konditor geeignet, zu kaufen gesucht. Off. u. A. K. 173. an die Expedition.

Ein gut erhaltenes Schaufenster Größe der Scheibe 1,95 hoch u. 1,47 breit, nebst Rolllade billig zu verkaufen. Näher. Agentur Jacobs, Siegburg. Sing-Nähmaschine Hand- und Fußbetrieb, billig zu verkaufen. Näheres in der Erped.

Netzloses Rad „Columbia“ Freilauf und Radrüttel, 400 R. gel., sehr billig zu verkaufen. Coblenzstr. 231.

Zahle laufend hohe Preise für alle getragenen Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. s. w. Frau Hubbaum, Neustraße 25. Karte genügt.

Tapeten Billige Preise, da geringe Ladenmiete. Resto zu Fabrikpreisen. Moderne hübsche Muster. Ernst Niemann Bonn, Martinstr. 14 hinter d. Gen.-Anz. Fernspr. 1089. Zweiggeschäft St. Johann-Saarbrücken.

Taschen Uhren welche sich durch genauen, präzisen Gang und elegante moderne Form der Gehäuse auszeichnen, kaufen Sie zu äusserst niedrig gestellten Preisen mit langjähriger Garantie für jede Uhr bei Markt 14 E. Thomé Hauptniederlage der Glashütter und Schweizer Unionuhrenfabrik.

Was kostet eine Wohnungs-Einrichtung? 1 Zimmer u. Küche 200, 2 Zimmer u. Küche 475, 2 Zimmer u. Küche 795, 3 Zimmer u. Küche 1385, 4 Zimmer u. Küche 2250. Ständiges Lager von ca. 100 Zimmer-Einrichtungen. Bitte höflichst um gefl. Befichtigung. Gladbacher Fabrik-Depôt Herm. Pollack Größtes Möbel- und Bettenhaus Bonn. Hauptgeschäft: Brüdergasse 34.

Laevulose-Chocolade einzige Chocolade für Zuckerkranke der Pfd. M. 4.—, der Tafel 80 Pfg. Lecithin-Eiweiss-Nähr- und Kraft-Chocolade in Kartons à 30 und 50 Pfg. Lecithin-Eiweiss=Cacao in 1/2 Pfd.-Kartons à 1.40 empfiehlt Erstes Spezial-Geschäft für feine Chocoladen etc. L. Beissel Inh. V. Paffrath Fernspr. 1198. Bonn. Poststraße 17. Bitte, versuchen Sie unser feinstes Obstgelee (eigenes Fabrikat) mit Raffinade eingelocht, garantiert rein, 10-Pfd.-Posteimer 4 M., 25-Pfd.-Bahnweimer 9 M., franko gegen Nachnahme. Gebrüder Frank, Medenheim b. Bonn.

Seidenhaus Steinhardt Fernsprecher 1429 Dreieck 16. Reste Seidenstoffe Borden Spitzen Spitzenstoffe sowie Spitzen-Passen und Schneiderei-Zutaten bekannt billig.

Vom Tage.

Maclean. Aus Tanger, 8. Juli, schreibt uns unser ständiger Mitarbeiter: Der Kapitän Maclean, seit 35 Jahren eine der bekanntesten Persönlichkeiten Marokkos, war zum ersten Male infolge einer Einladung zur Jagd durch den englischen Minister Sir Drummond Hay hierhergekommen, als er gerade wegen Schulden und Liebesabenteuern seinen Dienst als Leutnant bei der Besatzung von Gibraltar aufzugeben gedachte; er hatte Gelegenheit, nach Fez zu kommen und nahm dort als Instrukteur Dienst in der Armeedes Sultan Hassan. Er machte sich durch sein ehrliches, offenes und fröhliches Wesen beliebt, und seit Abd-el-Kris Thronbesteigung galt er als dessen Freund, Berater in allen europäischen Dingen, Einführer von Fremden, Veranstalter von Vergnügungen, unbegrenzter Beschaffer von Fahrern, Automobilen und dergleichen bei seinen gelegentlichen Reisen nach England, bei allem aber als ein treuer und seinem Herrn bedingungslos ergebener Diener. Von Geburt Schotte, Angehöriger einer verbreiteten, geachteten Familie, spielte er mit den Engländern auch in der internationalen hohen Gesellschaft von Tanger eine Rolle. Als wir ihn zuletzt sahen, auf einem glänzenden Walde, den Herr und Frau Mannesmann vor zwei Monaten in der Villa Valentinia hier gaben, war er, der bald Sechzigjährige, in seinem marokkanischen Kostüm und feinem geröteten, von weissem Bart- und Haupthaar eingerahmten Gesicht einer der unermüdeten Länger bis zum Morgen hinein, auch bewies er, daß er von den muslimanischen Sitten die der Enthaltensamkeit von Getränken, wie Whisky und Champagner, nicht angenommen hatte. Damals ahnte er nicht, in welche Verlegenheit er seinen Herrn offenbar durch eigene Schuld bringen würde. Die Zeiten des Decus Rus und Nucleus Scärola sind vorbei, sonst hätte er, was er zu tun hätte, und er wird sich wohl die schöne Gelegenheit, sich unsterblich zu machen, entgehen lassen. Zunächst hat er sich philosophisch in sein Los ergeben, welches übrigens nicht so hart ist, wie es anfangs hieß. Er trägt keine Ketten und darf sogar frei umhergehen, es ist ihm gestattet, Besuche anzunehmen, Briefe zu schreiben und zu empfangen.

Ein lenkbares Kriegsluftschiff? Die aus Paris gemeldet wird, hat bei der Truppenübung auf dem Felde von Longchamps das von den Gebrüthern Lebaudy geschaffene lenkbare Luftschiff „Patrie“ das Entzücken der Franzosen gebildet. Das Nationalfest bekam dadurch eine besondere Würze, da man glaubte, daß mit der „Patrie“ das Prinzip des lenkbaren Luftschiffes gelöst sei. Es wird hierzu unter Nr. 14. ds. aus Paris geschrieben: Es war kurz vor neun Uhr, als sich in der Ferne hoch über dem Kirchdamm von Neuouin ein leichtes, kleines Bälchen zeigte, wie ein gelbliches Fisch, der in blauen Wässern schwamm. „Voilà le dirigeable!“ rief ein Herr hinter mir, der wie ein Offizier in Zivil ansehe, und wenige Minuten später kann man die Form des Luftschiffes schon unterscheiden. Es beschreibt einen Bogen um den Kirchdamm, nimmt dann die Richtung nach dem Felde von Longchamps, wo eben die Truppen am Präsidenten vorüber zu defilieren beginnen, und fährt mit ruhiger Geschwindigkeit heran, ohne auch nur einmal dem Aufsteig abzuweichen. Jetzt hat es die Höhe der „Aérostats“ erreicht, der Luftschifferabteilung, die einen Fesselballon zu der Reue mitführt. Der Flug der „Patrie“ wird langsamer. Gleichmäßig mit den Truppen auf dem Felde zieht der Riesenfisch hoch über der Ebene hin, macht über der kleinen Höhe links eine Schleife, fährt bis zur Hälfte den Weg zurück, wendet gegenüber der Präsidentenloge und fliegt schräg gerade zwischen Loge und Tribüne in einer Höhe von ungefähr dreihundert Metern über die Haupt der Zuschauer hinweg, um mit einer eleganten Wendung nach links abzuweichen und dann rasch in der Richtung von Neuouin zu verschwinden.

Der Ballon ist länglich geformt, vorn breiter als am Hinterteile, aber mit einer scharfen Spitze versehen. Unter dem etwas abgeplatteten Hinterteile, über dem lappenförmigen drei Segelabschnitte in die Höhe stehen, ist die Steuerung besetzt in der Form eines länglichen Ruders, dessen hinterer Teil beweglich ist. Mehr nach vorn hängt unter dem Bauch des Ballons das Boot für die Mannschaft. Es ist scheinbar aus Stahl gefertigt und besteht aus zwei Teilen, die durch eine Art Brücke verbunden sind. An den Seiten ragen sich mit rasender Geschwindigkeit zwei Schaufelräder. Nach vorn hängt unter dem Ballon, etwas über dem Boot erhöht, eine längliche Vorrichtung, die wahrscheinlich zum Stabilisieren bestimmt ist. Die Besatzung besteht aus vier Personen. Alle Mandore werden mit erstaunlicher Präzision ausgeführt.

Nachrichten von Wellman. Die letzten Meldungen aus Spitzbergen, wo Wellman gegenwärtig zum Aufbruch nach dem Nordpol rüstet, besagen, daß der kühne Polarfahrer hofft, bereits in den ersten Augusttagen mit seinem Luftschiff seine Reise antreten zu können. Die „Fritzhof“ ist am Freitag in Tromsø eingetroffen, um neues Baumaterial für das Ballonhaus aufzunehmen, das bei dem letzten Sturm beschädigt worden ist. Das Ballonhaus hat sich übrigens als klein erwiesen. Das Luftschiff ist bereits reifertig, nur haben die Motore einstweilen noch nicht erprobt werden können.

Von Nah und Fern.

Bruchhausen, 16. Juli. Der Ziegeleiarbeiter Eiden, der sich neben einem Ziegeleien zum Schloß niederlegte, erkrankte durch ausströmende Gase.
Erfersfeld, 16. Juli. Jähr. August d. d. Bedikt schenkte dem Stadttheater aus Anlaß der künstlerischen Erfolge bei den Kaiserfesten in Rotterdam eine neue Dekorationsausstattung für Lohegrün.
Effen, 16. Juli. Das vom früheren Effener Mitbürger Edmund Sühmann in Bernigerode durch eine Stiftung von 250,000 Mark errichtete Erholungsheim für Rentner, das bis in einen Teil des zu erichtenden großen städtischen Krankenhauses bildet, wurde heute abend seiner Bestimmung übergeben.
Effen, 15. Juli. Im benachbarten Rothhausen wurden drei Personen, darunter ein Feuerwehmann der Gelsenkirchener Berufsfeuerwehr in voller Uniform, wegen Straßensperre verhaftet. Sie hatten Passanten angehalten, gaben sich als Kriminalbeamte aus, hielten die Leute die Hände hochgebunden und raubten die Geldbörsen aus den Taschen.
Wattenscheid, 16. Juli. Der Arbeiter Weber legte sich in betrunkenem Zustand auf den Bahndamm nieder, um zu schlafen. Er wurde vom Zug überfahren und getötet.
Witten, 12. Juli. Nach Schluß der gestrigen Stadtverordnetenversammlung teilte Oberbürgermeister Dr. Gaarmann mit, daß die auf Wegerelegung der Sprengstofffabrik von den beiden hiesigen Bahnhöfen gerichteten Bemühungen endlich den gewünschten Erfolg gehabt hätten. Vor einigen Tagen habe die Eisenbahndirektion in Essen die Stadtverwaltung benachrichtigt, daß der Sprengstoffverkehr über die Station Hahlinghausen geleitet werden solle und Witten in Zukunft davon beschont bleiben werde. Die Kreuzung werde am 1. August in Kraft treten.
Widen, 15. Juli. Gestern nachmittag ereignete sich hierseits ein schrecklicher Unglücksfall. In dem Augenblicke, als die Straßenbahn an der evangelischen Kirche vorbeifuhr, kreuzte sich auf der an dieser Stelle etwas eingegengten Mittelstraße ein Automobil und ein

Motofahrer. Der Letztere kam hierbei zu Fall und fiel mit dem Kopf auf eine Laterne des Kraftwagens, welcher den Mann ein Stück mitgeschleift und ihm hierbei die Stirnblase losriß.

Mitena (Weiff), 15. Juli. Aus Anlaß eines Arbeiterfestes schenkte Geheimrat Seide der Unterstützungskasse 16 Arbeiter 20,000 Mark.

Emden, 16. Juli. Die hiesige Behörde stellte die am hiesigen Aufnahmehafen bei der großen Schleuse belegenen, bislang noch niemals benutzten gewesenen Joller-Bootsen nach einer Anzahl Lehrern aus dem Binnenlande zur Verfügung, die dieselben zum Teil bereits bezogen haben, um dort ihre Ferien in frischer Seeluft zu verbringen.

Osnaabrück, 15. Juli. Aus dem hiesigen Gefängnis entsprungen ist ein soeben vom Schwurgericht zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurteilte junger Mann namens Kimmelmeyer, der seine frühere Braut zu töten versuchte und ihr einige Schüsse in den Kopf beibrachte, wodurch der Verlust eines Auges herbeigeführt wurde.

Berlin, 15. Juli. Der Prozeß gegen die Frau des praktischen Arztes Bergmann, welche der vorsächlichen Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs, begangen an ihrer vierzehnjährigen Stieftochter, beschuldigt ist, wurde wegen des Ausbleibens von Zeugen auf unbestimmte Zeit vertagt. Frau Bergmann wurde gegen eine Kaution von 5000 Mark aus der Haft entlassen.

Berlin, 16. Juli. Während der Selbstmörder es für gewöhnlich vorgezieht, in möglicher Stille und Abgeschiedenheit seinem Leben ein Ende zu machen, hat im Gegensatz dazu gestern abend ein noch unbekannter Herr sich gerade einen Mittelpunkt des Menschenverkehrs für sein letztes Stündlein ausgesucht, nämlich die Wietlandstraße unter den Linden, die rechts und links von der Friedrichstraße für viele Berliner einen Erlass der Sommerfrische darstellt. Die dort aufgestellten Stühle, deren Benutzung 5 Pf. kostet, sind namentlich in der Zeit von 8 bis 11 Uhr abends von Männlein und Weiblein in buntem Durcheinander besetzt. Man ruht sich dort aus und beobachtet das die Friedrichstraße und die Linden durchflutende Verkehrsleben. Gestern abend hatte auf einem Stuhl dem Passagiertheater gegenüber ein etwa 35 Jahre alter Herr Platz genommen. In scheinbarer Seelenruhe zündete er sich, wie seine Nachbarn taten, eine Zigarre an; dann griff er nochmals in die Tasche und gleich darauf erlösten zwei Schüsse, die der Herr aus einem Revolver auf das Herz abschoß. Da er noch Lebenszeichen von sich gab, wurde er von Schutzleuten in einer Droßel nach der königlichen Klinik gebracht; er starb aber bereits auf der Fahrt. Die Persönlichkeit des Mannes ist noch nicht festgestellt.

Berlin, 15. Juli. Ein folgenschwerer Einsturz einer Giebelmauer hat sich vorgestern mittag in der Hermannstraße in Nixdorf zugetragen. Das Gebäude auf dem Grundstück Hermannstraße 198 befindet sich gegenwärtig im Abrich. Als gestern die Arbeiter kurz nach dem Mittagessen die Arbeit wieder aufnehmen wollten, fürzte plötzlich die hohe Giebelmauer ein, und unter dröhnendem Gepolter fielen die Zimmer nieder. Einer der Arbeiter, der sich nicht mehr früh genug in Sicherheit zu bringen vermochte, wurde unter den Schuttmassen begraben. Die Arbeiterkollegen machten sich sofort an die Rettungsarbeiten des Verunglückten, und nach langen Bemühungen glückte es ihnen auch, den Gefährdeten noch lebend wieder ans Tageslicht zu fördern. Der Bedauernswerte hatte aber bereits so schwere innere Verletzungen und Quetschungen davongetragen, daß er in bedenklichem Zustande in das städtische Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Berlin, 15. Juli. Eine allgemeine Jagd nach einem vermeintlichen Einbrecher gab es in der gestrigen Nacht in der Berlinerstraße in Wilmersdorf. „Hülfe, Hülfe, Spitzduben!“ Diese Rufe hallten fortwährend gegen Mitternacht aus einem Fenster der zweiten Etage des Hauses Berlinerstraße 88. Hunderte von Menschen hatten sich bald vor dem Hause angeammelt und nun gab es eine große Jagd nach dem Unbekannten. Voran schritt ein Nachwächter mit der brennenden Laterne, die mit Schläuchen, Säugeln und Messern bewaffnet waren. Bis zum Boden hinauf wurde das Grundstück abgegründ und kein Winkel wurde übersehen. Aber von einem Einbrecher wurde nichts entdeckt. Nur einen winselnden Hund fand man in der dritten Etage, und das war der eigentliche Urheber der nächtlichen Diebesjagd. Mit den Woten hatte er ein kräftiges Geräusch an der Korridortür einer Mieterin herborgerufen, und diese war der Meinung gewesen, daß bei ihr eingebrochen werden sollte.

Berlin, 16. Juli. Ein hoffnungsvolles Würfelspieler wurde kürzlich in Mathenow verhaftet. Auf dem dortigen Bahnhof nahm die Polizei den 17jährigen Schreiber Lindner aus Nixdorf fest, der seit längerer Zeit dort vermisst wurde. Er hat während der fünf Wochen seiner Abwesenheit von Berlin mehr als 50 Logisgewinnende und Diebstähle verübt. Aus einem bei ihm vorgefundenen Tagebuch war ersichtlich, daß er in Berlin, Regensburg, Erfurt, Weza, Hannover, Stendal, Braunschweig, Göttingen, Göttingen und überall den Lebensunterhalt durch Schwindel und Diebstahl erworben hat. Verschiedene Gegenstände, die bei dem Verhafteten vorgefunden wurden, rührten aus Diebstählen her, die er in den genannten Städten verübt hat.

Güstrow i. M., 14. Juli. Das Landgericht Güstrow i. M. hat — wie berichtet — das gegen die Fürstin Carmen Rudmilla Wrede wegen der bekannten Silberdiebstähle eingeleitete Verfahren eingestellt, da sie bei Begehung der Tat sich in einem Zustand geistiger Störung befunden habe. Die Staatsanwaltschaft wird wahrscheinlich gegen diese Entscheidung bei dem Oberlandesgericht Rostock Berufung einlegen mit der Begründung, daß die Fürstin Wrede zwar jetzt, aber nicht bei Begehung der Silberdiebstähle geisteskrank gewesen sei, und daß daher zum mindesten das Verfahren gegen die Gesellschaftlerin Weidig wegen Beihilfe eingestellt werden mußte.

Schwerte, 15. Juli. Heute haben hier etwa 150 Vertreter der wegen Nichtannahme der Rieler Beschlüsse aus dem Landeskriegerverband geschiedenen welfensächsischen militärischen Vereine getagt. Es wurde nach längerer Aussprache beschlossen, eine Vereinigung unter dem Namen Vereinigung deutscher militärischer Vereine ins Leben zu rufen; ein bereits vorbereitetes Statut wurde angenommen. Zum ersten Vorsitzenden wurde der Kaufmann Ernst Müller in Schwerte gewählt. Die Vereinigung bezweckt: „Aufrechtzuerhalten Liebe und Treue für Kaiser und Reich, Landesfürst und Vaterland bei den Mitgliedern zu pflegen, zu betätigen und zu stärken, deutsch-nationale Gesinnung zu fördern und den vaterländischen Kriegsdienst in lebendigem Andenken zu erhalten, die einzelnen Vereine nach Möglichkeit in ihrer Bestandfähigkeit zu unterstützen und denselben die ihnen gebührende Achtung im öffentlichen Leben zu erwirken und zu erhalten.“ In der Versammlung wurde wiederholt betont, daß die Vereine, wenn sie auch die Rieler Beschlüsse nicht angenommen hätten, nicht weniger könnigstreu seien als die anderen militärischen Vereine.

Triest, 14. Juli. Am Strande von San Giorgio auf der Insel Pelina ereignete sich ein gräßlicher Vorfall. Eine Wittib, die hier in dem Orte badete am Strande, plötzlich wurde ein Hai sichtbar, der mit großer Geschwindigkeit auf die Schwimmer zu schwamm. Sie versuchte sich durch Schwimmen zu retten, knapp vor dem Festlande wurde sie jedoch von dem Raubfisch bei einem Weine erfaßt und im nächsten Moment war der Hai mit seiner Beute in der Tiefe verschwunden.

Der Vorfall wurde vom Ufer aus beobachtet und rief großes Entsetzen hervor.
Triest, 16. Juli. Gestern nacht ist der Kutscher eines Einpänners, der zu einer Fahrt nach dem Dorfe Contovello von einem Unbekannten gemietet worden war, hinterwärts erschossen und ausgeraubt worden. Mehrere Herren, die früh morgens in einem Kraftwagen einen Ausflug machten, fanden die Leiche. Der Täter ist verschwunden.

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeur, etc.

Für die bewiesene herzliche Teilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden meines geliebten Gatten und unsers unvergesslichen Vaters, sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, sowie den verehrlichen Vereinen: dem Krieger-Verein, 28er Verein, Quartett-Verein „Freundschaftsbund“ und der Freiwilligen Feuerwehr unseren innigsten Dank aus,
Familie M. Recht.

Von Baubehörden aufs beste empfohlen und gekauft!
Allein-Verkauf zu vergeben für größeren Bezirk.

Empfehle neue hiesige Nieren-Kartoffeln per 10 Bund 60 Pf., Str. 5,70 Mk. sowie alle Gemüses- und Obstsorten, täglich frisch und billig.
L. Andrée
Kirchstraße, Ecke Marientstraße.

Gute Pension für einige junge Ausländer gelehrt sind ganz ausserordentlich in der Schulbildung a. D. Leichte, Bonn, Schumannstraße 1, zu richten.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Bahnhofstr. 156, 2. Etg.
Zwei Dianjarden zu vermieten. Marktstraße 34.
abgeschlossene Etage 3 Räume und Küche, Endeisen oder Nähe Mühlentstraße. Off. u. D. M. 53, an die Exped.

Damen die über 3 bis 5000 Mk. verfügen u. sich neben einem gemüthl. Heim bei leichter Beschäft. eine geistl. Erziehung erlangen wollen, erf. Näh. bei Ang. ihrer bisherigen Tätigkeit u. l. u. unter K. W. 1001, an die Exped.

3 schöne Zimmer Mühlentstraße 5, 1. Etg. per 1. August zu verm. B. Schmitz, Rheinaalle 14. Fernr. 1215.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Münsterstraße 10, 2. od. 3. Etage.
Möbl. Zimmer an der Dandau, 2. u. 3. Zimmer. Weidstr. 8, 3.

Jüngere katholische Verkäuferin der Manufaktur, Kurz, Weiß, Wollwarenbranche sucht passende Stelle. Offerten unter K. 869, an die Exped.

Dienstmädchen für kleinen Haushalt gesucht. Poppelsh., Clemens-Auguststr. 5.
Ginardes Kräutler sucht zum 1. Aug. Stellung als Stütze in ruhiger Haushaltung. Off. unter L. C. 100, an die Agentur des Gen.-Anz. Godesberg, erb. a. Köhlin Köhlin-Zweit- und Zimmermädchen für sofort und später gesucht durch Frau Heinrich Weidenbrück, Stellenvermittlerin, Brüderstraße 22.

Stütze am liebsten bei einzelner Dame oder zu einem Kinde. Näheres in der Exped.

Anshülfe Drittmdchen u. gut bürgerl. u. nähen kann, gesucht. Näheres in der Exped.

Tät. Büglerin sucht u. ein. Kund. aus d. Gaus, Kömerstr. 33. Karte anhalt.

Einfaches Fräulein perfekt in Küche und Haushalt, sucht Stelle. Offert. zu richten A. K. 100, Postfach, Wehlem.

Mädchen 1. alle Hausarb., fern. Mädchen 2. Köchin, ael. Benzstraße 68.

Wohinnen, Köchin, Zweit-, Zimmer- und Mädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Mädchen gesucht gegen hohen Lohn durch Frau Ferdinand Schöning, Sandstraße 19, Stellenvermittlerin.

Stundenmädchen gesucht, Postfachstr. 21.
Sucht Stelle gen. Zweitmdchen mit guten Zeugn. im bel. Gaus d. Frau Ferdinand Schöning, Stellenvermittlerin.

Getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schürze, Wäsche laut zu hohen Preisen Frau Sabina Joleffstraße 37. Karte genäh. Komme sofort nach auswärtig.
Kleiner gutbehaltener Eischrank für 15 Mark zu verkaufen, Röhlfstraße 11.

Rinderwagen zum Eigen u. Verleihen billig zu verkaufen. Marktstraße 1 (Bismarckstr.).
Schöne Pfandhülle abzugeben. Gaarhof bei Dornier a. Rh.

8 schöne Gänse zu verkaufen, Reuterstraße 21.
Tüchtige Vertreter (Gausch) sucht. Reiter Verleih, hoher Nutzen, etwa 8 Kapital erforderlich. Offert. unter B. L. 100, Bahnhofstr. Mainz.

Zuverlässiger Maschinist welcher schon Saugas- u. elektr. Lichtanlagen bebaut hat, für sofort gesucht.
Johann Köhlhaas, Postleerant, Neuenahr.

Schreiner sparen Zeit und Geld, wenn sie zur Fensterröhrfabrik fertige Holzmaßstäbe kaufen bei
Joh. Wege, Bonn, Krennstr.
Schneidergehülfen gesucht. Gerhard Overkamp, Roldorf.

Sattler-Geselle und Lehrling sofort gesucht.
Johann Welter, Sattlermeister, Alersheim.
Jüngerer Arbeiter für dauernde Beschäftig. gesucht. Marx, Theaterstraße 4.

Büchergeselle für 1 Monat zur Ausbildung gesucht.
Pet. Jos. Denn, Neuenahr.
Gärtner unverb., 25 J., in Blumen- u. Gemüsebau sowie in allen Haus- u. sonst. Arbeiten erfah. sucht, gleich auf eine Pension, sofort oder später. Stellung. Off. u. W. M. 77, an die Exped.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Café-Restaurant E. Heckle - Soufflorer - Fernstr. 1366 Kölnstr. 1. Soupers à 70 Pf., im Abonn. 10 Karten 6 Mk.

Kartoffel-Suppe. Rindfleisch mit Gurken-Salat.

Blankenberghe Hotel Stein am Meerdamm (Centrum). Anerkannt vorzügliche Küche. Große Terrasse.

Jung. Franzose gelehrt zur Connotation mit einem jungen Gymnasialisten. Wohnungen Pension Kaufmann, Wendenheimerstraße 58, zwischen 12-1 Uhr.

Keiner so billig! Dreieck 4 1 Treppe hoch. Eing. Kchstr.

Mühlentals Resthaus Sembrichs-Reste prima 38 Wäsche-Batist prima 65 Sembrichs-Chemie 40 Chemie prima, f. Gerrenemb. 60 Blumen-Bianell 70 Trager-Schürzen 98 Dausschürzen billig weit 78 Sembrichs-Bianell 35 Nachtjaden-Haber Meter 25 Mouline biberie 60 Mouline biberie 60, 48 Servietten groß 135 Tischlächer, Damast 30 Bleichlein für Damen 30 Weiß Damast 133 cm 98 Damast-Kostüme, breit 88 Weibers biberie 100 Welche Blumenstoffe sehr billig!

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Wohin, Köchin, Zweit- und Zimmermädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht für jetzt und später hier u. ausw. durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheinaalle 22.

Besuchen Sie die
95-tägige-
Woche
im
Warenhaus
Salinger.

Hotel Weinstock
Linz a. Rh.,
Hôtel 1. Ranges,
in der Nähe des Bahnhofs
am Rhein gelegen,
mit schön. Rheinterrasse
und Pavillon.
Fernsprecher Nr. 9.
Eigene Vandebrücke a. Hotel
und von einem vier Morgen
großen schattigen parkarti-
gen Garten umgeben.
Bühne für Vereine.
Anerkannt gute Küche
und Getränke.
Billige Pension.
Vortlicher Sommeraufent-
halt für Familien.
Warme und kalte Bäder
im Hotel.
Großer Saal verbunden
mit achter Terrasse
für Vereine und Festlich-
keiten, in welchem 500 Per-
sonen bequem sitzen können.
Beste Referenzen für gute
Speisung von größeren
Vereinen u. Korporationen.
Tabelle d'ôte 1 Uhr.
Peter Kick,
Besitzer.

Lehrling
für Brot- u. Feinbäckerei gegen
Vohn gel. Clem.-Auguststr. 10.
Die vorgezeichnete

Gleichzeitig haben wir
einen grossen Posten
Damen-Wäsche, die
sich zu **Namensstags-
Geschenken** eignen
dürften, weit unter Preis
ausgelegt.

Heute Mittwoch

und morgen Donnerstag kommen 4 grosse Posten **Kleiderstoffe** und
Wollmousseline hervorragend billig zum Verkauf.

1 Posten
Kleiderstoffe und Blusenstoffe
In Qualitäten, grösstenteils Neu-
heiten aus dieser Saison, darunter
Sachen im Werte bis zu 2.50
jetzt Mtr.

1⁰⁰

1 Posten
**1a Wollmousseline und
Blusen-Zephyrs**
hell u. dunkelfarbig, wasch-
echt im Werte bis zu 1.25
jetzt zum Aussuchen Mtr.

58 Pfg.

1 Posten
Kostüm- u. Blusenstoffe
im Werte bis zu 3.50, sowie 1 Posten
1a Satintuche
ca. 110 cm breit mit kleinen Feh-
lern, in verschied. Farben jetzt Mtr.

1⁴⁵

1 Posten 1a
Wollmousseline, Satins
u. Organdys, darunter die
letzten Neuheiten im Werte
bis zu 1.50, zum Aussuchen
jetzt Mtr.

85 Pfg.

Nur solange Vorrat.

Geschn. Cahn

Besuchen Sie die
95-tägige-
Woche
im
Warenhaus
Salinger.

Linz a. Rhein.
Europäischer Hof.
Einiges, direkt am Rhein
gelegenes Hotel 1. Ranges.
Großer schattiger Garten,
veredelte Veranden, große
und kleine Säle.
Telephon Nr. 36. Haus-
diener am Bahnhof und
Dampfschiff.
Besitzer: G. Schäfer.

Köln. Köln.
**Altkölnische
Weinstube**
Linsgasse 9, am Alten Markt.
Damen-Bedienung.

Maschinist
gesucht zur Bedienung einer
100p. Sauggas-Anlage f. Elektr.
Licht. Salär 70 M. v. Monat
b. freier Kost u. Wohnung. Nur
solche Bewerber, die eine derar-
tige Anlage schon bedient haben
und elektr. Reparaturen ver-
stehen, werden angenommen.
Hotel Kaiserhof, Godesberg.

Schlossergesellenprüfung
soll im August stattfinden. Anmeldungen hierzu
sind bis spätestens 25. Juli zugleich mit kurzem
selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnis über die
zurückgelegte Lehrzeit und 6 M. Prüfungsgebühren
an den Unterzeichneten einzureichen.
Bonn, den 15. Juli 1907.
G. A. Schmitz, Niebuhrstraße 16,
Vorsitzender der Schlossergesellen-Prüfungskommission für Bonn-
Stadt und Land.

Sehr wichtig!
Für Bäckereien, Geschäfte, Anstalten, Pensionen oder
Familie von größerem Gebrauch oftener zum billigsten Preis:
Verbessertes Schwarzbrot
aus gekältem, zweimal gemahlenem russischem Korn.
Gut Oberländer Brot
Fein Roggen, ohne Gefäzulaß. Kein Fabrikbrot. Es werden
nur die besten Mehle verwendet. Hier u. Umgegend mit Wagen,
auswärts franco Versand. Off. u. D. S. 16. an die Expedition.

A. Haldemann
Buch-, Kunst- und Notendruckerei
Georgstraße 15 BONN Fernsprecher 1465
• liefert Drucksachen jeder Art sauber und schnell. •

Mähmaschinen - Reparaturen
aller Systeme unter Garantie.
Joh. Bachem, Coblenzstraße 6a. Fernsprecher 641
Fabrik-Terrain
36 Morgen groß, mit Staatsbahn-Anschluß, in einem anflüßeren
Städtchen in der Nähe Bonn, unter günstigen Bedingungen
bis zu verkaufen. Dasselbe eignet sich besonders wegen seinem
reichen scharfen Sand und Kies zur Fabrikation von Cement-
Betonwaren, auch führt eine elektrische Kraftleitung über das
Terrain. Offerten unter J. B. 107. an die Expedition.

Ladenlokal
modern und geräumig, in bester Geschäftslage, nebst großem Hof
und Keller, steht per 1. September, mit oder ohne Wohnung,
günstig zu vermieten. In demselben wird bis Ende August ein
flottes, eingeführtes Lebensmittelgeschäft betrieben. Haus eventl.
auch zu verkaufen. Näb. unter H. O. 855. an die Exped.

Jungen und Mädchen
für dauernde, lohnende Beschäftigung sofort gesucht.
**Mechanische Zute-Spinnerei und
Weberei Bonn, Bonnerthalweg.**

Hausbursche.
Junger Mann zur Bedienung
des Wagens gesucht.
Weberstraße 2.
Mesgergeselle.
Sofort zum 1. August einen
tüchtigen selbständigen Gesellen
und einen Lehrling.
Gerb. Pahl, Bonn-Endenich,
Hörsingstraße 7.

Saustnecht
gesucht. Medienheimerstr. 78,
Jean Klitt.

Bädergehülfe
dem Gelegentlich geboten, sich in
all. Fächern weiter auszubilden.
balbist gesucht. Offerten unter
"Bädergehülfe 46." an die Exp.
Saundlanger
finden dauernde Beschäftigung.
Jul. Runge
Architekt und Bauunternehmer,
Coblenzstraße 68.
Mädchen
für alle Hausarbeit gegen guten
Lohn gesucht. Wilhelmstr. 16.

**Sommer-
Räumungs-
Verkauf**
mit bedeutender Preisermäßigung auf alle
Sommerartikel.
Besonders heruntergesetzte Preise auf einen Teil auf Tischen
ausgelegte **Blousen** in
Seide
Wolle
Battist
Leinenkleider
Modellhüte
Sonnenschirme
die in der Auslage etwas gelitten haben.
Diverse Lackenkleider
und fußfreie Röcke.
Winand Schmitz
Poststrasse 7.

Ein zuverlässiger
Kutscher
gesucht, Sternstraße 59.
Ein Geizhüt
ein streblamer junger Anstreicher-
gehülfe für Sommer u. Winter,
Fr. Welter, Besseling b. Köln.
Ein erprobter
Erstgeselle
gesucht.
Mehgerei Bursch, S.-West.

Spezial-Abteilung
Sommer-Bekleidung.
Nur solideste Fabrikate. — Geschmackvolle Auswahl.
Herren-Lüster-Joppen Knaben-Wasch-Blusen
Komplette Lüster-Anzüge Knaben-Wasch-Anzüge
Sommer-Hosen Sommer-Schul-Anzüge
Leinen- u. Loden-Joppen Blauleinene Höschen
Bunte Westen Sommer-Joppen
Niedrigst gestellte Preise.
Heinr. Töpfer
Wenzelgasse 53 BONN Ecke Kesselgasse.

Maschinist
durchaus selbständig und auver-
lässig, für 60erbidige Sauggas-
anlage sofort dauernd gesucht.
Off. u. "Maschinist 45" a. d. Exp.
Wir suchen zur gründlichen Er-
lernung der Branche unter per-
sönlicher Anleitung des Chefs
einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Behmann & Hüller
Tapeten- und Einoleum-Spezial-
Geschäft, Brückenstraße 60.
Selbständige
Maurer
sofort gesucht. Josef Brühl,
Bauwerkstatt Deneke a. d. Sieg.
**Lehrling
gesucht**
für Drogergeschäft verbun-
den mit besseren Kolonial-
waren in einer Kreisstadt
in der Nähe des Rheines.
Eintritt September. Kost u.
Logis im Hause gegen
mäßige Vergütung.
Offerten an A. B. 2743,
an die Expedition.
Solcher Mann, äußerst zu-
verlässig, sucht
Vertrauensstellung.
Offerten unter B. Z. 30. an
die Expedition.
Ein tüchtiger Junge
welcher mit Pferden umgehen
kann, sofort gesucht.
Janas Darmann, Unfel.
Ein tüchtiger
Fuhrknecht
für dauernde Beschäftigung
gegen hohen Lohn gesucht.
Geizhütter Brauerei.
1 tüchtiger
Banf-Arbeiter
oder angebotener
Feuerschmied
sowie
1 Stellmachergeselle
auf Räder und Gestelle gesucht.
Fuhr, Endenicherstraße 35.
Ein älterer Mann,
Gärtner
sucht Arbeit, erfahren in Blumen-
und Gemüsebau. Offerten unt.
H. 11. an die Expedition.
Stellung sucht, verlange
p. Karte die **Allgemeine
Befragungsliste** Ber-
lin 16, Birkenstraße.

Stadthalle
in der Gronau.
Heute Mittwoch den 17. Juli 1907
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regiments Nr. 28, unter
Leitung des Stadtkapellmeisters Herrn D. v. Czepanski.
Anfang 4 Uhr. **Entree frei.**

Donnerstag, 18. Juli cr.
Eröffnung
meines herrlich am Rheinufer gelegenen und prachtvoll
ingerichteten
**1^a Wein-Restaurant und Pension
„Rheingold“**
in Niederdollendorf.
Außer den Gastzimmern noch ein separates Gesellschafts-
zimmer mit Klavier, große Terrasse, Veranda und
Garten, alles direkt am Rheinufer gelegen, vis-à-vis
der Dampfschiff-Station Godesberg.
Wunderbares Rhein- und Gebirgs-Panorama.
Von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends:
Großes Künstler-Konzert
Weine erster Firmen aus den hervorragenden
Weinbergslagen.
Bekannt gute Küche.
Spezialität: Kaffee mit eigenem Gebäud.
Um geneigten Zutritt bittet
der Besitzer **Jos. Conteller.**

Ostsee-
bad **Arendsee** in
Meckl.
Inmitten ausgedehnter Waldungen und herrlicher Umgebung. Direkt
an offener See. Steinfreier Badenstrand. Stärkster Wellenschlag.
Hoher Salzgehalt. Warmbadehaus. Bäderarzt. Feste Landungs-
brücke. In den Villen und Hotels aller Komfort. Kurhaus, Konzerte
und Theater. Frequenz 1906: 5500. Bahnhofsstation Kröpelin. Kraft-
wagenverbindung. Prospekt durch die Badeverwaltung.

Soolbad Bad Salzhausen
im Großherzogtum Hessen.
Haltepunkt d. Nebenbahn Friedberg-Nidda. Sais. v. Anf.
Mai b. Ende Sept. Keine Kurtaxe. Im Kurhaus vorz. Verpfl.
bei bill. Preisen. Prosp. durch die Gr. Baddirektion.

Lustkurort Hanfenberg an der Sieg.
Hotel Honrath (Pension)
großartige Fernsicht, nur mit Erdenfels vergleichbar, gesüdt. u.
offene Veranden. — Für Gesellschaften zu empfehlen. — Ab Köln
1 Stunde Fahrzeit.

**Tüchtige
Erdarbeiter**
gegen hohen Lohn und dauernde
Beschäftigung sofort gesucht.
Wohnungen Hochhausbau in
Friedrich-Wilhelm-Str. a. S.
G. Schneider, Baugeschäft,
Friedrichstr.
Junger Drogerist
Mit allen vorerwähnten Ar-
beiten der Branche vertraut,
sucht sich per 1. Okt. zu verän-
dern, wünschlich in Drogerie od.
Colonialwaren-Engrosbranche.
Off. u. F. U. 199. a. d. Exp.
Kutscher
(weiter), der schon in größeren
Etablissements gearbeitet hat,
zum fahren kann, zum sofortigen
Eintritt gesucht. Köln-Weiden,
Niederstraße 102.

S. I. Prima Donna-Corsets
mittleren bis feinsten Genres.

„Aemo“-Corset
Corset für starke Damen.

Effekt
Zweckmäßigkeit
Solide Konstruktion
Eleganz
Wunderbare Behaglichkeit

Alleinverkauf
Toni Spiegel
Inh. Helene Reintgen
19 Poststraße 19.

Alter deutsch. Cognac
feinst. Qual., ärztl. empf. per Liter 2.40 Mk., wird auch in jedem kleineren Quantum abgegeben. Erstes Spezial-Geschäft in deutschen u. französischen Cognacs u. Spirituosen.

Franz Jos. Müller
Aberstraße 18. Teleph. Nr. 712.

Magen-Doktor
von Apotheker H. Burm empfiehlt in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum

Franz Josef Müller
Aberstraße 18. Fernspr. 712.

Wer
guten aus Wein gebrannten, ärztlich empfohlenen Cognac in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Verkauf-Geschäft von

Franz Josef Müller
Aberstraße 18. Fernspr. 712.

Rotwein
ärztlich empfohlen. Krankenwein empfiehlt v. Bl. zu 80 Pfg.

Franz Josef Müller
Aberstr. 18. Fernsprecher 712.

Kranken-Sekt
Hochheimer
Medizinal-Champagner empfiehlt in 1/2 Flaschen zu Mk. 1.12 und Mk. 1.80

Franz Josef Müller
Aberstr. 18. Fernsprecher 712.

Abvokat
Cognac Et Cremehochf. Qualität per große Flasche Mk. 1.80, 1/2 Flasche Mk. 1.12, 1/4 Flasche 75 Pfg.

Alten Rum
in vorzüg. Qualität per Lit. v. Mk. 1.60 an, Barcelona-Franzbranntwein p. Lit. Mk. 2, Batavia-Arrac v. Lit. Mk. 3 empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum

Franz Josef Müller
Aberstraße 18. Fernspr. 712.

Lemon Squash
laut Analyse als erfrischendes alkoholfreies Getränk empfohlen, per Literflasche Mk. 1.50, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.

Citronensaft
aus frischen Citronen rein u. haltbar, gibt ein süßendes, gesundes Getränk im Sommer wie am Krankenbett, empfiehlt in Flaschen sowie in jed. kleineren Quantum

Franz Jos. Müller
Aberstraße 18. Fernspr. 712.

Geiswaffeln
hochfein per 100 Stück Mk. 1, feinste Fantasie-Waffeln und Französischer Mischung, per Pfund nur Mk. 2, Maronen-Mischung per Pfund Mk. 1.60, Russische Brot v. Pfd. Mk. 1.20, Waizena per Pfd. Mk. 1.20, Demi Lune u. Albert Cases per Pfd. 80 Pfg., empfiehlt alles in bester Qualität stets frisch

Franz Josef Müller
Aberstraße 18. Fernspr. 712.

Bur Einnadzeit
Franzbranntwein v. Lit. Mk. 2, Batavia-Arrac per Lit. Mk. 3, Alten Rum in vorzüg. Qual., per Liter von Mk. 1.60 an empf. auch in jedem kleineren Quantum

Franz Jos. Müller
Aberstraße 18. Telephon 712.

Chimney 250 Mk.
großes Bäcker, 12 Federstühle, Teppich, Auszugstisch, Wäschstoa

Schlafzimmer 225 Mk.
eichen, kompl. mit Steil. Matraz.

Plüschgarnitur 75 Mk.
Plüsch-Sofa, Sessel, Chaiselongue, Decken, Portieren, Gardinen, Perle und Smyrner Teppiche, Kasten und Stangen, Silber, Gasluster und Dosen, Spiegel, Garten-Möbel, Vorberäume etc., ganz billig abzugeben.

Derwartstraße 14.

Bertikow
nussbaum 44 Mk., 3 Kameletischen-Sofa 41 Mk., 1 Dekorationsstuhl 6.50 Mk., 1 Plüschgarnitur, neu 84 Mk., lauernd Godesberg.

Zahle
staunend hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Frau Klein, Wühlengasse 11. Karte genügt.

Zahle
hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider. Wwe. Müller, Engelsallee 2. Karte genügt.

Bollmilch.
Täglich 3-400 Liter Vollmilch, sofort od. später zu kaufen gel. Off. u. A. J. 98. a. d. Exp.

Fuhrwerk
sucht noch einige Beschäftigungen. Offerten unter F. W. 24. an die Expedition.

Anzeige!

Eltern,
welche den Knaben für die Ferien- u. Reise-Zeit praktische u. dauerhafte Bekleidung anschaffen wollen, werden gebeten mein Sonder-Angebot am 22. Juli a. c. abzuwarten!

Otto Weyrather.

Größtes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

John's Volldampf-
Wasch-Maschine

75% Ersparnis an Zeit und Kosten

Ant. Dahm Bonn
Stockenstrasse 20-24
Spezial-Geschäft für Haushalt- u. Küchen-Einrichtungen.
Gegründet 1838. Fernsprecher 431.

BLUSEN und HEMDEN
KLEIDERRÖCKE UNTERRÖCKE
WOLLE — WASHSTOFFE — SEIDE
BEDEUTEND ERWEITERTE ABTEILUNGEN.

KILLY & MORKRAMER.

Diamantine
„Allerbestes Putzmittel für Schuhe und Leder“
Fabrikant Rud. Starcke, Melle i. H.

Ent erhaltener hölzerner **Nachen** zu verkaufen. Vinsbousen 34. bei Vins am Rhein.

Ein gebrauchter legendärer **Gasmotor** zwischen 8-12 PS, sowie **Deckenvorgelege** zu kaufen gesucht. Offert. unt. D. M. 57. an die Exped.

Guterh. Karre mit Ernteleiter sowie ein Pflug billig zu verkaufen. Bittich, Wäldchen, Siegburgerstraße 21.

Größeres besseres Delgemälde sowie ein guterhalt. Waschofen mit kupfernen Kessel zu kaufen gesucht. Off. mit äußerster Preisangabe u. W. 99. an die Expedition.

Fast neues Billard billig zu verkaufen. Hotel-Restaurant „Aberte“, Neuenahr.

Sommer-Räumungs-Ausverkauf

Große Posten Damenwäsche eigene Konfektion nur gebiegene Qualitäten vom einfachsten bis zum feinsten Geschmacks konkurrenzlos billig.

Ein großer Posten Cord-Reste f. Knabenanzüge in Längen von 2-10 Mtr., per Mtr. 1.40 Mk.

Große Posten Seidenstoffe für Kleider und Hülsen, nur Saison-Neuheiten, erstklassige Fabrikate, weit unter Preis.

Reste und Restbestände in Musseline, Bariste, Zephyrs (spottbillig).

Ein Posten Unterröcke zu jedem annehmbaren Preise.

Große Posten Schürzen-Siamosen, ca. 140 cm breit, beste Qualität, per Mtr. 72 Pfg.

Erstes Bonner Spezialhaus für Gelegenheitskäufe und Reste
Max Löwenherz
Markt 29, 1 Treppe hoch.
Größtes Unternehmen dieser Art in ganz Westdeutschland.

Herrsch. Wagen
1 Landauer
1 und 2spännig,
2 3/4-sitzige Coupés
1 4-sitziges Coupé
1 4-sitziges Dogcart
alle tadellos erhalten, preiswert abzugeben.

Miesen Wagenbau
Bonn,
Dottendorferstraße 165.

Junger Mann
(solche, welche stenograph. beoorg.) auf ein Bureau gel. Off. mit Gehaltsanpr. u. H. K. 226. a. d. Exp.

Jüng. Kommiss
für Korrespond., Buchf. u. alle Kontorarb. zum baldig. Eintritt von viel. Grobhandlung gesucht. Vert. muss sich z. Bel. v. Kund. eignen. Off. mit Ang. der bisherigen Tätigk., Gehaltsanpr., Alter etc. u. K. T. A. a. d. Exped.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Junge
zum Regelaufsehen u. f. l. Arbeit gesucht. Bornheimerstraße 12a. a. d. Exped.

Gärtnerlehrling
in eine große Herrschafts-Gärtnerei nach ausw. sofort gesucht. Freie Wohnung, Verköstigung u. im Falle der Vergütung. Zu erfragen W. A. Jüngling, Bornheimerstr. 10.

Billig. Hühnerfutter
Kleinweizen
(Getreideabfall)
Mk. 10 pro 150 Pfund, mit Saft franks Räumers Station gegen Nachnahme.

Friseur
bei kath. Meister. Königswinter, Sommer, Godesberg beoorgt. Off. u. H. H. 50. an die Exp.

Rheinisch-Westfälisch. Geflügel-Versand
Neuss a. Rh.

Schlossergeselle
sofort zur Ausb. gesucht. Schür, Aberstraße 22.

Plüschgarnitur
(Sopha 2 Sessel) billig zu verkaufen.
Sternbrücke 4, 1. Etage.

Friseurgehülfe
sofort gesucht. Bittich Reis, Bonnstraße 37.

Reklameschilder
für **Schaufenster**
werden billig angefertigt. Off. u. R. Sch. 85. an die Exped.

Arbeiter
gesucht gegen hohen Lohn. Godesberg, Bonnerstraße 60. sofort gesucht.

Nach Troisdorf.
Billig!

Kassengehülfe
gesucht.

Heidelbeeren
zu haben bei Friedr. Britsch, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 6. Auch an Wiederverkäufer. Wegen Raumangel compl.

Schuhmachergehülfe
sofort gesucht. Martin Streng, Bornheim.

Bade-Einrichtung
(55 Mk.) zu verkaufen. Moltkestraße 31. Unterhaltene

Salinger
95-Pfg. Woche

Properen
Mehrgesellen
sucht per sofort Carl Jenz, Godesberg.
Durchaus tüchtige

Salinger
95-Pfg. Woche

Schlosser
auf bessere Gelehrarbeiten für sofort sucht Otto Gerhardt, Runtischmiede, Godesberg.

Salinger
95-Pfg. Woche

Neues Delikatess-
Sauerkraut
Frankf. Würstchen empfiehlt

Heinrich Gertner
Bonn, Königstrasse 65, Ecke Argolderstr. Fernspr. 292.

Gasbadeeinrichtung
komplett tadellos, mit schöner Baume u. Zuleitung, spottbillig abzugeben. Preisliste 25.

Getragene Herrenkleider
Militärsachen
kauft zu höchsten Preisen
W. Heymann, Rheina. 32.
Noch 150-200 Centner

Weizenstroh
bet abzugeben
Ausverwaltung
Burg Odenhausen
bei Bexlum bei Wehlen.
Wegen Aufgabe einer Zuckerrwaren-Fabrik ist die

vollständige Einrichtung
zu erwerben.
Offerten unter H. 625. an die Expedition.

Zu verkaufen
10 hohelegante seidene Toiletten zum Teil vollständig, nur für große schlanke Dame, 2 Reitkleider. Händler verbeten.
Willa Richard, Endenich.

„Commercial“
das Beste in engl. Schuhsfabrik, das 1/2 Pfd. Mk. 2.50, das 1/4 Pfd. Mk. 1.25, allgemein beliebt, nur zu haben
Brüdergasse 21 Zur Glocke.

Verziehungshalber billig zu verkaufen
2 große Salonspiegel mit Konsolen, Chaiselongue, Plüsch-Sessel, Mahag. Auszugstisch, Gasofen, Gaslampen, Delgemälde, etc. Tafel- und Kaffee-Service etc. 1 große Rille 2 Mtr. lang, 1 Mtr. hoch, zum Weiten aufbewahren. 1 Badne. Hohenzollernstr. 3.

2 photogr. Apparate
zu verkaufen. Kurfürstenstr. 16.

Salinger
95-Pfg. Woche
dauert nur bis Sonntag.

Molkerei-
Cafel-Butter
nur Mk. 1.20,
ferner Trint- u. Stempel-Eier billigst.

Peter Beu jr.
Detailgeschäft: Marktbrücke 5.

Spitzen-Röcke
in jeder Preislage empfiehlt
Jos. Eiler
Markt, a. d. Bonng. 1118.

Federwagen
fast neu, wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen, sowie eine halbe Scheune zu vermieten. Näheres Baumhändler Allee 101.

Billig zu verkaufen
gebrauchte Bettstelle m. Sprungrahmen, Münsterstraße 1a.

Schweindchen
hat billig abzugeben. Josef Kettersheim in Waldorf.

hochtragende Kuh
zu verkaufen. Widdia 71.

Starrenpferd
und ein Kassepferd zu verk. Sternburstraße 74a.

Ein leicht. Ackerpferd
mittleren Alters zu kaufen gesucht. Anton Schwind, Muffendorf.

Ein leicht. Ackerpferd
mittleren Alters zu kaufen gesucht. Anton Schwind, Muffendorf.

Junge Schweindchen
in schöner großer Auswahl billig abzugeben.
Swister Hof
bei Weilerwilt.

Boxer
zu verkaufen. Marsstr. 36, 2. Et.

Schweindchen
hat abzugeben
Johanneshof, Hangelar.
Seiten schiner 10 Wochen alter kastenreiner

Neues Delikatess-
Sauerkraut
Frankf. Würstchen empfiehlt

Heinrich Gertner
Bonn, Königstrasse 65, Ecke Argolderstr. Fernspr. 292.

Gasbadeeinrichtung
komplett tadellos, mit schöner Baume u. Zuleitung, spottbillig abzugeben. Preisliste 25.

Getragene Herrenkleider
Militärsachen
kauft zu höchsten Preisen
W. Heymann, Rheina. 32.
Noch 150-200 Centner

Weizenstroh
bet abzugeben
Ausverwaltung
Burg Odenhausen
bei Bexlum bei Wehlen.
Wegen Aufgabe einer Zuckerrwaren-Fabrik ist die

vollständige Einrichtung
zu erwerben.
Offerten unter H. 625. an die Expedition.

Zu verkaufen
10 hohelegante seidene Toiletten zum Teil vollständig, nur für große schlanke Dame, 2 Reitkleider. Händler verbeten.
Willa Richard, Endenich.

„Commercial“
das Beste in engl. Schuhsfabrik, das 1/2 Pfd. Mk. 2.50, das 1/4 Pfd. Mk. 1.25, allgemein beliebt, nur zu haben
Brüdergasse 21 Zur Glocke.

Verziehungshalber billig zu verkaufen
2 große Salonspiegel mit Konsolen, Chaiselongue, Plüsch-Sessel, Mahag. Auszugstisch, Gasofen, Gaslampen, Delgemälde, etc. Tafel- und Kaffee-Service etc. 1 große Rille 2 Mtr. lang, 1 Mtr. hoch, zum Weiten aufbewahren. 1 Badne. Hohenzollernstr. 3.

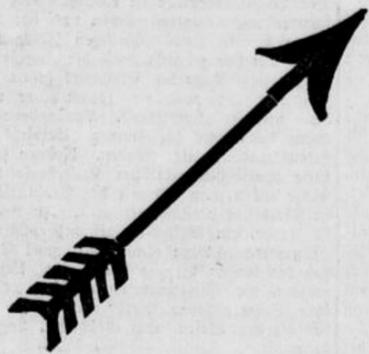
2 photogr. Apparate
zu verkaufen. Kurfürstenstr. 16.

Salinger
95-Pfg. Woche
dauert nur bis Sonntag.

Tietz.

Mittwoch — Donnerstag — Freitag

3 billige Konfektions-Tage!



- 300 Damen-Wasch-Blousen Mk. 1⁰⁰
- 200 fussfreie Kostüm-Röcke Mk. 3⁹⁵
- 150 weitgeschnittene Unterröcke Mk. 2⁹⁵
- 100 neueste Staubmäntel Mk. 5⁷⁵ - 12⁰⁰
- 50 farbige Kostüme Mk. 18⁰⁰
- 60 hochelegante Unter-Röcke Mk. 9⁷⁵
- 30 weisse eleg. Batist-Kleider Mk. 10⁵⁰
- 300 hübsche Kinder-Kleider Mk. 1³⁵ - 8⁰⁰

500 Damen-Blusen weiss Battist 1⁹⁵ - 6⁰⁰

Tietz.

Leonhard Tietz A.-G.



**„Goldberg-“
Räder**
(gesetzlich geschützt)
sind die besten!
Ernst Goldberg, Bonn,
Friedrichsplatz 11/13,
Fabrikation und Großhandlung in kompletten Fahr-
rädern und Zubehörteilen.
Bekannt zuverlässigste Reparatur-Werkstätte.
Meine neuen Prachtkataloge
verfende ich auf Wunsch gratis u. franko an Jedermann.
Beste und billigste Bezugsquelle für Fahrradhändler.

Kompl. Betten
konturrenzlos billig
54 Mk.
2schl. Bettstellen-hoh. Haupt
1 prima Sprungrahmen,
1 Auflege-Matratze,
1 Keil,
2 gute Kissen,
1 bordeauxfarb. Steppdecke
zusammen Mk. 54.
Größte Auswahl aller
Arten Möbel u. Polster-
warengut bekannt billigsten
Preisen.
Gladbach. Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.
Eigene Polstererei.
Franco-Lieferung 5 Stun-
den weit. — Fernspr. 57.
Verkauf nur gegen Bar.

Godesberger
Badeapparate-
Fabrik G.m.
b.H.

Specialfabrik für Heisswasser-Apparate
und Badeöfen mit grösster Leistung.
Katalog gratis.

Sport!
Tennis-Schuhe
Sandalen
Turn-Schuhe
zu und unter Einlauf.
A. Solich & Co.
Belderberg 6.

Kampmanns
selbsttätig arbeitende
Patent-Wassermotor-Waschmaschinen
Ausführung „Kamka“ B, 50%, Wassersparnis,
sowie
**Patent-Hand-
Waschmaschinen**
mit Patent-
Waschbeweger
Niedgedacht,
50%, Kraftersparnis
und
**Kampmanns Patent-
Heisswinger**
sind die besten.
In Kürze 50,000 im Gebrauch.
Ollendorff-Wilden, Friedrichsplatz 7.

lastigen Fusschweiss,
Achselschweiss
Apotheker **Suderal**
Nierhoff

nicht gesundheits-
schädlich.
Preis 50 Pfg.

Zu haben bei W. Diedenhofen Nachf., Am Hof, J.
Hartmann, Kronen-Drogerie, Poststr., J. Künster,
Drog., Kölnstr., Ecke Stiftsgasse; Poppelsdorf: E.
Boeringer, Drogerie.

HOLBUTKO
Eier Eier
z. den billigsten Tagespreisen
Bonn, Brüdergasse 48.
Godesberg, Burgstrasse 2.

Großes Lager in
Bade-Einrichtungen
Hauptvertrieb der Vaillant's
Patent-Waschbädern.
Das Neueste in Sanitäts-Wasser-
Closets, Waschtischen und Was-
schherden (mit den denkbaren spar-
samsten Brennern).
Alle Hand- und Küchengeräte
in prima Qualität.
Joh. Lehmann
Reiniger und Installations-
Geschäft,
Bonnertalweg 30.

Mahagoni-Möbel
Puffen, Bücherschränke, Schreibt-
tische, Stühle, Tisch, Brunnfisch,
Credenz, Spielisch, Spiegel, etc.
Secretär, Salon m. Umbau, seid.
Garnitur mit Leberordnungen.
Schwarzer Salon
Brunfisch, Tisch, Stühle, Spiegel,
Schreibtisch, Waschtisch, Säule,
Rotenständer, Spielisch, Silber,
Blüschportieren, Teppiche, Chaise-
longue, Sofa, Gardinen, Gas-
läster, Eichen-Schlafzimmer billig
zu verkaufen. Herwartstr. 14.

Am Abbruch
(wegen Straßendurchbruch) der Häuser Martinstraße 18 bis
22 und Eifel 3a sind billig zu verkaufen: Große und kleine
Fenster, ein- und zweiflügl. Zimmer-Türen, Türen für Werk-
stätten und Stallungen etc. Haustüren, Binnentüren, eiserne u.
Haufeintüren, Etagenentropfen, Granitpflaster, Bauholz, Dach-
latten, eil. Dachfenster, Closets, Wassertrinne, eil. Rohre, Tür-
und Hofplatten, Ausgussbänke, 100,000 braune Ziegelsteine,
sowie Brandholz.

Salinger
95 Pfg.
Woche
dauert nur bis
Sonntag.

**Kappuschabe-
maschine**
mit Presse und Gabelwerk billig
zu verkaufen.
Sieburg, Aggerstraße 28.

Trierer Kalk
täglich frisch gebrannt,
hat stets vorrätig die
Kalkbrennerei
von
Wilh. Tenten
Bonn,
Börnheimerstraße 3,
Fernsprecher 90.

Kaufe
von Herrschaften
Studenten und
Kaufleuten
getr. Kleider, Schuhe und
Möbel
und zahle
für getragene Anzüge
5, 7, 9, 12, 15-27 Mark,
für getr. Hosen und
Militärhosen 2-9 Mark
für getr. Zivil- und
Militär-Mäntel 5-25 Mt.
Geil. Zulassung erbiten.
Gerdson Melowicz,
Bonnstraße 24-26, 2. Etg.

Geschäftswagen
auch leicht zu Halberwagen um-
zuarbeiten,
billig zu verkaufen
Königsstraße 167.

Fertig zugeschnittene
Buchen-Treppentritte
in verschiedenen Breiten.
Wilh. Streck, Bonn
Holzhandlung. Dampfsgewerk.

Rheinsand, Rheinkies
lieferbar ab Anschlußgleisen
Duisburg-Hochfeld-Süd und Troisdorf
H. Ravi Schmidt, Duisburg.

Elektriermaschine und **Küchenschrank**
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis
unter Z. 551. an d. Exped. • laufen, Rajensenstraße 36.

Nur echte
Henkel's
Washing-Soda
gibt halt blendend
weisse Wäsche

Wer leidet an
Budkerkrankheit?
Kostenfreie Nachricht durch:
Apoth. Erdmann, Hannover,
Frentagstraße 16.
Dabe noch eine fl. Portion gut
alte Kartoffeln
billig abzugeben. Gebe auch
jeden H. Vollen neue Kartoffeln
franko Haus, zu billigt. Tages-
preisen ab.
Hubert Weich
Engelstraße 26, Fernspr. 1899.

Die so beliebten feinen
Bruchfaden
empfehle ich ver. Vid. 60 Pfg.
Jos. Victor
Gundsgasse 13, Poststraße 4.
Garantiert reinen
Honigfaden
ver. Vid. 50 Pfg.
Citronatfaden
ver. Vid. 60 Pfg.
Jos. Victor
Poststraße 4 Gundsgasse 13.
Rote Plüschgarnitur
guterhalten, billig zu verkaufen,
Velmholzstraße 14, Bari.

Piano
und **Badeeinrichtung**
für Kohlenheizung, gebt. zu
kaufen gesucht. Off. mit Preis
unter S. W. 75. an die Exped.

Ein guterhaltener
Kinder-Wagen
mit Gummireifen zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter K. 206.
an die Expedition.

Salinger
95 Pfg.
Woche
dauert nur bis
Sonntag.

Vom Dreibund.

Berlin, 15. Juli.

Die Verlängerung der Dreibundverträge bis zum Jahre 1914 ist von amtlicher Seite nicht wie ein großes Ereignis in die Welt hinaus telegraphiert worden. Die Meldung gelangte auf dem Wege privater Zeitungsdepeschen an die Öffentlichkeit. An eine Kündigung des zwischen Österreich-Ungarn und Italien bestehenden Bundesverhältnisses hat wohl im Ernst kaum Jemand gedacht. Wünschen möchte es gar mancher, in Frankreich, England und auch in Italien. Aber der Wunsch gehörte zu denen, wovon man weiß, daß sie in absehbarer Zeit nicht in Erfüllung gehen können. Nur die eine Frage etwa könnte aufgeworfen werden: Ist der Vertrag unverändert geblieben, oder sind ihm mit Rücksicht auf die neuere, bekanntlich stark englandfreundliche und Frankreich wohlgegeneigte Politik Italiens gewisse abschwächende Zusätze gegeben worden? Die Dreibundgegner haben das wenigstens als vorläufig erreichbar hingestellt. Auch diese Hoffnung erweist sich als trügerisch. Die Verträge sind völlig unverändert geblieben. Damit ist noch nicht gesagt, daß die Auffassung dieser Abmachungen auf allen beteiligten Seiten eine unveränderte ist. Von Österreich-Ungarn und Deutschland läßt es sich annehmen. Italien jedoch, wenn es noch soviel guten Willen hat, im Ernstfall die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, ist durch zuviel Nebenabreden, von denen überdies wohl nur der kleinste Teil veröffentlicht wurde, gebunden, um mit ganzer Seele dabei sein zu können. Ueber die „Extratouren“ brauchte man in Deutschland so lange keinen „toten Kopf“ zu bekommen, wie Italien nur schon tat mit Frankreich und England. Von dem Augenblick an aber, da feste, feierlich besiegelte Verträge zwischen Italien und diesen Mächten geschlossen wurden, gestaltete sich die Extratour zu einem recht ernsthaft zu nehmenden Verhältnis. Ob dabei der Form nach die Interessen des Dreibundes nicht berührt wurden, ist ziemlich gleichgültig. Verträge, besonders diejenigen der Diplomatie, können in zu geschickter Art abgefaßt werden, daß sie scheinbar die Absicht verfolgen, die Rechte eines Dritten mit großer Sorgfalt zu wahren. Bei der praktischen Anwendung aber kann mit aller Leichtigkeit und Eleganz über die Rechte des Dritten zur Tagesordnung übergegangen werden. Gewiß wird von Italien nicht ohne weiteres vermutet, daß es die Absicht hege, zwar in Friedenszeiten alle die Vorteile und Sicherungen zu genießen, die der Dreibund bietet, jedoch in Kriegszeiten sich in der Reserve zu halten — allein es kommt in der Wirkung ungefähr auf dasselbe hinaus: England und Frankreich können auf ihre Vereinbarungen mit Italien pochen, wir und Österreich-Ungarn auf die unferigen. Daraus muß mit Naturwendigkeit eines zeitlichen Tages für Italien ein schwerer Konflikt entstehen. Die Entscheidung darüber, welche Vereinbarungen die meiste Kraft haben, die Wahl zwischen Verbündeten und sehr, sehr guten Freunden, Verbündeten für gewisse Fälle: das kann Italien in eine heillos verwirrte Situation bringen. In Italien hält man sich auf über Österreichs Rüstungen an der italienischen Grenze, und dieser Umstand wird jetzt beim Besuch des Herrn v. Aehrenthal zur Sprache gebracht. Österreich-Ungarn kann demgegenüber mit vollem Recht geltend machen — was nach der „Stampa“ bereits geschehen sein soll —, daß auch mit der Möglichkeit eines österreichisch-italienischen Kabinetts in Italien gerechnet werden müsse. Das ist es eben: ein im Punkt des Dreibundes unzuverlässiges italienisches Kabinetts wird die mit England und Frankreich geschlossenen Verträge zu erweitern geneigt sein. Glaubte Italien für sich selbst soviel Vorzüge treffen zu müssen, daß es nach allen möglichen Seiten hin Anschluß sucht und findet, so darf es Österreich-Ungarn Vorstöße nach fremder Art nicht überlassen. Von einem „idealen“ Bündnis ist nach allem dem der Dreibundvertrag weit entfernt, und darum kann auch kein lauter Schmunzeln über die Verlängerung des Vertrages angestimmt werden. Italien ist Mitglied des Dreibundes „mit beschränkter Haftung“. Ein solches Mitglied hat seinen Wert, solange der Frieden erhalten bleibt. Hoffentlich bleiben ihm ernstere Belastungsproben erspart.

Vom Tage.

Japanische Spione. Berlin, 15. Juli. Was die Spione Japans im russisch-japanischen Kriege geleistet haben, in welcher erfindungsreichen, mitunter geradezu genialen Art sie ihre Verkleidungen und sonstigen Tricks in Szene setzten, wie sie sich der Hilfe der Weiblichkeit bedienten, um verkleideten russischen Offizieren militärische Geheimnisse zu entlocken, das alles ist zur Genüge bekannt. Kein Wunder, daß die Amerikaner erboht sind über die verhassten japanischen Spione, die sich in den Besitz von Photographien und Zeichnungen amerikanischer Befestigungswerke gesetzt haben. Eine klassische Kunst gibt, nach dem Daily Telegraph der japanische Kriegsminister: Vom Kriegssamt sei kein Offizier oder Zivilist mit Auskunftschaffung der amerikanischen Forts beauftragt worden! Der Kriegsminister scheint ein recht humoristischer Herr zu sein. Das versteht sich von selbst, daß niemals ein Auftrag zur Spionage von irgendeiner Macht gegeben werden wird. Jeder Spion wird durch Verleumdung abgeschüttelt. Die Klagen, weit vorausdenkenden Japaner haben nicht nur in den Vereinigten Staaten ihre Leute, die mit hellen Augen um sich blicken. Es dürfte nichts schaden, wenn man auch in Deutschland, speziell an der Wasserfront, auf die außerordentlich witzbegierigen Japs ein wenig achtet!

Zur Reise des kaiserlichen Königs Chulalongkorn nach Berlin wird gemeldet, daß es ein besonderer Wunsch des Königs war, unserm Kaiser in Berlin zu begegnen. Dieser Wunsch hat sich jedoch nicht erfüllen lassen, da die Reisebestimmungen so gelegt waren, daß der kaiserliche Herrscher nur Anfang August in Berlin eintreffen und verweilen kann, also zu einer Zeit, in der der Deutsche Kaiser fern von seiner Hauptstadt ist. Durch Vermittlung des auswärtigen Amtes hat es sich jedoch ermöglichen lassen, wenigstens eine Begegnung zwischen den beiden Herrschern an der Nordlandküste herbeizuführen. König Chulalongkorn befindet sich zur Zeit auf einer für ihn gedachten englischen Privatfahrt auf der nämlichen Tour, die die „Hohenzollern“ alljährlich mit dem Kaiser an Bord zu unternehmen pflegt. Auf der Rückkehr vom Nordkap, das der kaiserliche Herrscher jetzt bereits er-

reicht hat, dürfte zwischen seiner Yacht „Albion“ und der nordwärts steuernden „Hohenzollern“ ein Zusammenstoß stattfinden. Die Yacht des Königs landet am 1. August in Kiel, dort gedenkt Chulalongkorn den Hafen und die Werften zu besichtigen und wird am 3. August in Berlin eintreffen. Hier beabsichtigt der König bis zum 10. August zu verweilen. Seinen hiesigen Aufenthalt will er unter anderem dazu benutzen, um große Fabrik-Etablissements in Augenschein zu nehmen. In Aussicht genommen ist auch ein Besuch der Telefunkenstation in Rauen. Von Berlin begibt sich der König nach Braunschweig zum Besuch des Prinz-Regenten, um den Besuch zu erwidern, den der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg auf seiner Reise nach den Ländern Ostasiens ihm in Bangkol gemacht hatte. Von Braunschweig beabsichtigt König Chulalongkorn nach Paris zu reisen. In der ersten Woche des Septembers gedenkt er dann in München einzutreffen und nach zweitägigem Aufenthalt von dort nach Wien zu gehen. In Wien gedenkt der König drei Tage zu bleiben, so dann die Schweiz zu besuchen und nach einer Vereisung Italiens auf Sizilien sich einzuschiffen, wahrscheinlich wieder auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd. In der Umgebung des Königs befinden sich zwölf Personen, unter diesen der Prinz Paribatra, der als Hauptmann à la suite dem Königin-Augusta-Regiment angehört, in dem er seine militärische Ausbildung genossen hat.

Die Kerse und das Duell. In einem „Römischen Brief“ der Münchener Medizinischen Wochenschrift schreibt Prof. G. Galli (Rom): „Die Vereinigung der Kerse Paternos hat die Initiative zu einem sehr lobenswerten Beschluß ergriffen, der, wie es scheint, auch anderorts von den ärztlichen Gesellschaften sympathisch begrüßt und angenommen wird, nämlich die Verweigerung des ärztlichen Beistandes bei Duellen. Die Gewöhnlichkeit sofortiger ärztlicher Hilfe gestattet zu viele Quälereien, die ohne diese sicher nicht stattfinden würden. Man versteht recht! Es ist abstoßend für einen Arzt, einem Duell beizuwohnen, in der Erwartung, daß ein Verwundeter zu verbinden, oder der Tod eines Duellanten festzustellen sei, wie es abstoßend ist und dem Arzt beläufig zum Mitschuldigen an einem späteren Unglück stempelt, wenn er die Fortsetzung eines Duells gestattet, weil die Verwundung nicht schwer genug ist, um es zu beenden. Gewiß muß der Arzt seine Hilfe unabhängig von seinen persönlichen Anschauungen auf sozial oder moralischem Gebiete allen denen leisten, die sie nötig haben, aber doch nur bei schon geschehenen und nicht mehr zu ändernden Tatsachen, nicht bei voraussetzlichen Verwundungen oder Zügelungen, die zu verhindern und unmöglich zu machen, seine Pflicht als Mensch und Bürger ist. Wenn einmal bestimmt ist, daß der Arzt dem Duell nicht mehr beizuwohnen würde, würde sich die öffentliche Meinung gewiß noch viel entschiedener und einmühtiger als bisher gegen diesen Leberrest einer barbarischen Zeit auflehnen. Diese hier summarisch gegebenen Gründe und Ansichten werden allerdings nicht von allen akzeptiert, aber sie verdienen gewiß, von allen Seiten beachtet und studiert zu werden, damit man, wenn auch nichts anderes, so doch wenigstens die Möglichkeit ergreifen könnte, Duelle um nützliche Ursachen, die sinnlos in Szene gesetzt, nicht selten tödlichen Ausgang haben, zu vermeiden.“

Ein neues Infanteriegewehr ist nach der Königsberger Hartung'schen Zeitung auf der Schießschule zu Nulbeben bei Spandau zurzeit in der Erprobung begriffen. Das Gewehr gestattet 58 Schuß mit einem Mal ins Magazin zu laden, bei deren Abgabe jedoch bei jedem einzelnen Schuß die Kammer zu öffnen und wieder zu schließen ist. Das Gewehr ist von einem bayerischen Hauptmann erfunden, leidet jedoch unter dem empfindlichen Mangel zu großer Schwere, da ein beträchtlicher eiserner Kasten und eine Schafwertstütze ein Patronenmagazin umgibt. Die Annahme und Einführung dieses Gewehrs ist daher vor der Hand nicht zu erwarten.

Von Nah und Fern.

Weißenturm, 16. Juli. Gestern fiel ein neun-jähriger Knabe rüchlings in einen kochend siedenden Wassertank. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gewarnt wird.

Bingen, 15. Juli. Eine „saubere Familie“ trieb letzte Tage in unserer Stadt ihr Unwesen. Unter der Vorgabe, längere Zeit hier verweilen zu wollen, logierten sie sich in hiesige Gasthäuser ein und zechten stot darauf los. Morgens verließen sie das Gasthaus, um einen Ausflug zu machen, bestellten jedoch vorerst Mittagessen. Doch zu Mittag ließ sich niemand von den „Fremden“ mehr blicken. Die Familie besteht aus Mann, einer Frau und zwei Knaben. Der Mann trägt dunklen, ziemlich abgetragenen Anzug und Filzhut. Die Frau ist gut gekleidet.

Oberspan, 15. Juli. Seit einiger Zeit treibt hier ein anonymes Brieffschreiber sein unfauberes Handwerk. Seine Verleumdungen richten sich vornehmlich gegen eine hiesige angesehenere Familie.

Mainz, 14. Juli. Ein eigentümlicher Unfall passierte gestern einem Arbeiter in der Gießerei der Waggonfabrik zu Wombach. Dieser hatte sich seinen Kaffee zum Vesperbrot in einer Flasche mitgenommen. Als er diesen am Feuer wärmen wollte, erglöh die Flasche und der heiße Kaffee, vermischt mit Glasplittern, spritzte dem jungen Menschen in das Gesicht, dieses sehr stark verbrühend; namentlich die Augen wurden hierbei bedeutlich verletzt. Der Verunglückte wurde ins Hospital geliefert.

Entsch, 16. Juli. Die große Feuersbrunst, die jetzt unseren Ort heimgesucht hat, ist durch Selbstentzündung von Neu entstanden. Der Feuerherd umfaßt zwei Häuserblöcke von zwölf und fünf Wohnhäusern. Die in der Königstraße veranordneten Häuser waren meist sehr alte Fachwerkbauten von hohem Kunstwert.

Metz, 18. Juli. Ueber den Unfall bei der Sprengung des 16. Pionierbataillons verlauten noch folgende Einzelheiten: Das Bataillon nahm eine Sprengung an einer dazu errichteten Holzbrücke über die Mosel vor. Die Sprengung bildet einen Teil der Übungen der Kavallerie-Brigade, die hier augenblicklich vorgenommen werden, und gestaltete sich zu einem interessanten Schauspiel. Es wohnten derselben deshalb außer dem kommandierenden viele Offiziere und Mannschaften unbeteiligter Truppenteile bei. Diese sollten auf 400 Meter ferngehalten werden. Ob dies geschah, begie, bis zum Ende der Sprengung durchgeföhrt worden ist, wird augenblicklich durch Vernehmungen festgestellt. Die Sprengung geschah in sechs Abteilungen kurz hintereinander. Erst bei der sechsten Sprengung geschah das Unglück. Es flogen Eisenstücke — angeblich Stücke der eisernen Träger, die nicht mit geprengt werden sollten — über die Abzweigung hinaus in eine Gruppe zusammengehender Militärs hinein und verletzten 3 Personen. — Dem Gefreiten Masche vom 9. Dragoner-Regiment wurde das rechte Bein vollständig zerschmettert, so daß noch im Laufe des Tages die Amputation erfolgen mußte. Dem Leutnant Pistor vom 13. Dragoner-Regiment durchschlug ein Eisenplitter die Wade und zerbrach das Wadenbein. Ein Pionier-Unteroffizier kam mit einer Fleischwunde in der Wade davon. Die Ursache der noch verhältnismäßig gnädig abgelaufenen Katastrophe ist nach der Meinung eines Sachmannes entweder in dem Umstand zu suchen, daß die nicht gewollte Sprengung der

Eisenträger doch geschah, oder daß die Zuschauer bei der sechsten Sprengung nicht mehr den Abstand der Entfernung innehielten. Beide Möglichkeiten werden zur Zeit genau untersucht.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten Hauptblatt und 4 Seiten Unterhaltungs-Beilage.

Ans Bonn.

Bonn, 17. Juli.

Universität. In dem hiesigen hiesigen Institut der hiesigen Universität bestand Prof. A. Foerster die Staatsprüfung mit sehr gut. — Der Verband der Studierenden der Zahnheilkunde in Berlin hat den westlichen Studierenden das aktive und passive Wahlrecht innerhalb seines Vorstandes gegeben.

Frauentubium. Eine Eingabe um die Immatriculation in Preußen ist von den Studentinnen an den Kultusminister gerichtet. Etwa 160 Universitätsprofessoren haben sie befürwortet.

Die Referendaratsprüfung zu Köln haben gestern von vier Kandidaten bestanden die Herren: Josef Thiebess aus Neuf Josef Brodewer aus R. Gladbach und Hubert Gürten aus Esskirchen.

Städtisches Gymnasium. Den Herren Oberlehrern Dr. Knidenberg, Rosen und Dr. Wegmann wurde der Professortitel verliehen.

Gesundheitslehre ist als ein neues Fach an den Berliner Mädchen-Fortbildungsschulen eingeföhrt und in einem Fall einer Ärztin, Prof. Dr. Prof., übertragen.

Abgeordneter Dasbach ließ im hiesigen Johannes-Hospital eine zweite schwierigere Magenoperation an sich vornehmen, die gut verliefen ist.

Die Sonderkommission, welche am Freitag im Stadtrat gebildet werden soll, um in der Frage der Fleischpreisregelung zu wirken, wird im Falle eines entsprechenden Beschlusses der Stadtverordneten voraussichtlich den Auftrag erhalten, geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Verkaufspreise für Schweinefleisch mit den auf dem Markt herrschenden Preisen für Schweine in Einklang zu bringen.

Im Rathaus sollen die Lichtverhältnisse der oberen Geschosse durch Vergrößerung der Fenster verbessert werden.

Die städtische Bau- und Finanzkommission befaßt sich mit Rücksicht auf die Fertigstellung von Neubauten der teilweise vorläufigen Ausbau der Straße auf der westlichen Seite des Adolfsplatzes zwischen Adolfsplatz und Hochstadteng.

Automobil-Tourenfahrt. Die in Aussicht genommene westdeutsche Automobil-Tourenfahrt, die vom 23. bis 28. Juli dauern und in der Hauptstadt die Städte Köln, Koblenz, Aachen, Braunschw., Bremen, Hamburg, Hannover, Osnabrück berühren und in Düsseldorf enden sollte, kann nicht stattfinden. Bis heute ist die zur Fahrt erforderliche Genehmigung des Ministers des Inneren nicht eingetroffen, was den Arbeitsausfluß veranlaßt, den Plan aufzugeben, da er sich nicht imstande sieht, die notwendigen, sehr umfangreichen Vorarbeiten innerhalb der wenigen noch zur Verfügung stehenden Tage zu erledigen.

Die hiesigen Papier- und Schreibwarenhändler beabsichtigen eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche die Hebung und Förderung ihrer Interessen zum Ziele hat. Gleich den bereits bestehenden Vereinigungen in Elberfeld, Barmen, Düsseldorf, Köln usw. soll der zu gründende Verein dem Verband Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler u. S., mit dem Sitz in Düsseldorf, angeschlossen werden.

Ausweisung. Von der Handelskammer zu Bonn sind für treue geleistete Dienste während eines Zeitraumes von 25 Jahren an folgende Arbeiter der Firma Bonner Metallwaren-Fabrik Theob. Janzen zu Bonn Anerkennungsurkunden verliehen worden: Metalldreher Franz Wintmölle, Metallladierer Adolf Dedecken und Metalldreher Karl Völlner.

Für die Stadtbürgermeiester an der Römerstraße wird die Errichtung eines Geschäftshauses und eines Leberwinterverschuppens in Vorschlag gebracht. Es wären hierfür etwa 10,000 Mark aufzubringen.

Ein Kommando des hiesigen Infanterie-Regiments fährt heute mit der Bahn nach Kreuznach, um von da aus an der großen Generalstabsexercize teilzunehmen. Die Pferde folgen morgen nach. — Gegenwärtig bilanzieren die einzelnen Eskadronen des Regiments abwechselnd auf dem Exerzierplatz am Tannenbusch.

Die hiesige Ausstellung für Hotel- und Restaurationswesen, Hygiene, Volksernährung, verbunden mit Kochkunst, Fleischeri, Bäckerei, Konditorei usw. vom 16. bis 20. Oktober, soll in neuerbauten Hallen, die auf dem Platz an der Ruhallee zur Ausführung gelangen werden, stattfinden. Die Haupthalle wird 100 Meter lang, 26 Meter breit und 10 Meter hoch; hieron werden sich verschiedene kleinere Hallen abspitzen. Sämtliche Räume erhalten elektrische Licht- und Kraftanlagen, es sind ca. 100 Wogenlampen und ca. 1000 Glühkörper zu Beleuchtungszwecken in Aussicht genommen.

In der Elektrischen verlor gestern eine Dame ihre Börse mit annähernd 300 Mark. Der Schaffner des betreffenden Wagens fand später das Geld und lieferte es der hocherfreuten Dame, die bereits an mehreren Stellen vergeblich nach dem Gelde gesucht hatte, wieder ab. Der ehrliche Finder erhielt eine Belohnung von 50 Pfennig.

Ein Fahrrad und eine blutbedeckte Mütze wurden gestern morgen im Straßengraben des Dransdorfer Weges gefunden. Die Untersuchung ergab, daß ein Arbeiter, der am Montag etwas stark Rammenstang gefeiert hatte und dabei in einen solchen Zustand geraten war, daß er den Weg nicht mehr nach Hause finden konnte, nachts mit dem Fahrrad in den Straßengraben gefallen war und dort genächtigt hatte. Als er erwachte, war er nach Hause gelaufen, hatte aber das Fahrrad und seine Mütze zurückgelassen. Die Gegenstände wurden ihm von der Polizei ausgehändigt.

Fußballwettkampf. Bei dem Wettkampf zwischen den Fußballvereinen „Vriantia“ und „Gertsa“ siegte „Vriantia“ mit 5:1.

Der Touristenklub „Wanderlust“ beteiligte sich am Sonntag an dem nationalen Wandertreff in Köln-Bingst. Der Klub errang durch sein Mitglied Nikolaus Art unter 42 Gängern den sechsten Preis. Außerdem erhielt der Klub den zweiten Ehrenpreis im Festzug.

Aus dem Rhein ergossen wurde gestern vormittag die Leiche einer anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen, Ende der 30er Jahre stehenden Frau. Die Leiche war in dem Iffergestrüpp in der Nähe der Strecken-Holzschneiderei hängen geblieben und wurde ins Leidenhaus geschafft. Die lebensmüde Frau soll aus Graunhaindorf sein.

Gute Conferente in Aussicht. Es ist eine wahre Frucht, wie im nahen Umkreis unserer Stadt der Hafe steht. Mehrere Landleute entfinnen sich kaum, den Hafe in solcher Höhe und Leppigkeit gesehen zu haben. Auf gutem Boden sieht man Haferselder, auf denen die Halme durchweg 1,70 bis 1,80 Meter messen, einzelne jedoch eine Höhe von annähernd zwei Meter erreicht haben. Dabei haben die Halbe gesunde tiefbuntegrüne Farbe, und die Rispen sind reich besetzt mit großen Körnern. Die Land-

leute freuen sich auf eine gute Haferteile, zumal, wo augenblicklich der Preis für vorzügliche Ware ausnahmsweise sehr hoch steht und sich pro Saet auf 22 bis 23 Mark befristet.

Die französischen Ferienkolonisten, welche sich mehrere Wochen in rheinischen Familien aufhalten, besuchen gestern zum Teil mit ihren Angehörigen unsere Stadt. Die Zahl der betr. französischen Gymnasialisten war und von Düsseldorf aus auf etwa fünfzig angegeben worden. So viel sollten es allerdings nach dem ursprünglichen Plane sein. Tatsächlich ist ihre Zahl im Ganzen so bescheiden, daß dem Unternehmen dieses Ferienaufenthaltes nur eine private, familiäre Bedeutung beigemessen ist. Auf Bonn entfallen im Ganzen drei Schüler, auf Köln und Koblenz etwa ebensobiel und in Düsseldorf wird wohl ein Duzend französischer Pensionäre die Ferien verbringen. Bei dem Besuche Bonn traten die Familienangehörigen der fremden Schüler in den Vordergrund. Auf dem hiesigen Bahnhof hatten sich gestern vormittag zur Begrüßung und Führung durch die Stadt die Herren Rektor Varat von der hiesigen Universität, Oberlehrer Dr. Buscher und vom städtischen Gymnasium und Franz Hubert als Vertreter des Handels- und Gewerbevereins begab, dem Rheinischen Verkehrsvereins eingefunden. Die französischen Herrschaften besuchten das Münster, den Alten Zoll, das Beethovenhaus, speisten im „Stern“, wofür mehrere Ansprachen gemacht wurden, begaben sich nach Tisch per Schiff nach Königswinter bezug zum Drachenfels und traten abends unter Zurüdlaffung der Schüler die Rückreise nach der Heimat an. — Professor Pinloche, der Vertreter des französischen Kultusministers Briand, klatete gestern Geheim. Schulrat Buschmann in Koblenz einen Höflichkeitbesuch ab.

Eine Versammlung von 26 Bingervereinen der Rhr und des Rheins hat am Montag in Erpel stattgefunden, in der zunächst Direktor Kircem die Notwendigkeit begründete, die Geschäftsanteile zu erhöhen. Der Antrag fand allgemeinen Beifall. Es wurde anerkannt, daß die Vereine dadurch von der Preussischen Zentralgenossenschaftsliste unabhängiger würden. Das neu herausgegebene Normalstatut ist nach einem Bericht des Generalsekretärs Kerp von mehr als der Hälfte der Verbandsgenossenschaften eingeföhrt worden. Es ist darin die Anfassung eines besonderen Traubenbunds vorgesehen, um Verluste zu decken, die durch Ueberbewertung der Trauben und der Weine entstehen. Der Post-Giroverkehr ist ebenfalls von den Genossenschaften angenommen worden und hat beispielsweise in einem Verein einen jährlichen Zinsgewinn von 1500 Mark mit sich gebracht, weil die eingehenden Postanweisungen vom Tage des Eingangs sofort verzinst werden. Inspektor Stemmler sprach über rationelle Weinbau- und Kellereiwirtschaft. Vorhandene Fehler mühten durch Vornahme besonderer Betriebsrevisionen aufgehoben und beseitigt werden. Redner schlug die Abhaltung praktischer-theoretischer Kellerkurse vor, über deren Einzelheiten man sich mit der Provinzial-Weinbauerschule in Altrweiler verständigen will. In Aussicht genommen ist ferner, ein Wein-Kommunikationsgeschäft des Verbandes zu gründen. Man glaubt mit zwei Prozent vom Absatz die Kosten hierfür decken zu können. Eine Anregung, die Bingervereine möchten Mindestpreise für ihre Weine ansetzen, wurde mit der zu großen Verschiedenheit der Weine nach Geschmack, Lage und Qualität bekämpft.

Die Rheingauwinger wollen am 21. Juli in Oestrich eine Massensammlung unter freiem Himmel abhalten. Es sollen Vorschläge zur Beseitigung der Kollage unter den Weinproduzenten beraten werden.

Probefahrt. Die Versuchsabteilung der Verkehrsgruppen hat eine Probefahrt von Berlin nach Posen mit zwei Automobiltransportzügen unternommen. Sie bestanden aus je einem Führungs- und zwei Anhängewagen. Jeder Führungswagen hat Raum für 48 Personen, die Anhängewagen haben eine Tragkraft von 60 Zentner, jeder Wagen hat einen Motor, die Motoren eines Zuges arbeiten gemeinschaftlich, die Fahrgeschwindigkeit beträgt 25 Kilometer in der Stunde. Jeder Anhängewagen war mit 60 Zentnern Steine belastet. Die Begleitung betrug 8 Offiziere, 8 Unteroffiziere, 16 Mann. Die 280 Kilometer lange Strecke von Berlin bis Posen wurde in vier Tagen zurückgelegt.

Marktbericht. Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkt stellten sich annähernd wie folgt: Aepfeln Pfd. 50 Pfg., Erdbeeren Pfd. 40, 45 und 50 Pfg., Rirschen Pfd. 25, 30 und 35 Pfg., Himbeeren Pfd. 40 bis 50 Pfg., Heidelbeeren Pfd. 30 Pfg., Pfirsiche Pfd. 70 Pfg., Birnen Pfd. 40 Pfg., Aepfel Pfd. 60 Pfg., Stachelbeeren Pfd. 13 Pfg., Johannissträuben rote Pfd. 15 Pfg., schwarze Pfd. 20 Pfg., Komaten Pfd. 45 Pfg., Pflge Pfd. 40 Pfg., rote und weisse Kappas Stück 20—25 Pfg., Spitzkappas Stück 8—15 Pfg., Wirsing Stück 6 Pfg., Kohlrabi 4 Stück 10 Pfg., Karotten jeder Gebund 10 Pfg., Möhrgen Gebund 3 Pfg., Reine-Kauden Pfd. 35 Pfg., Zwiebel Pfd. 12 Pfg., Gebund 3 Pfg., Rübsüßel und Rabieschen jeder Gebund 10 Pfg., Endivien Stück 10 Pfg., Koffsalat 4 Stück 10 Pfg., Erbsen Pfd. 15—16 Pfg., Bitter 50—70 Pfg., dicke Bohnen Pfd. 12 Pfg., Litter 40—50 Pfg., Gurken Stück 25—30 Pfg., Blumenkohl Stück 25 Pfg., Schneidebohnen Pfd. 40 bis 45 Pfg., Wachsbohnen Pfd. 40 bis 45 Pfg., grüne Rüsse zum Einmachen 100 Stück 90 Pfg., Weerrettig Stange 30 Pfg., Rabarber Gebund 8 Pfg., Kartoffeln weiße Pfd. 5—6 Pfg., blaue Pfd. 7—8 Pfg., frische Eier Stück 10 Pfg., Viertel 2,30 Mk., Ritten-Eier Stück 6—8 Pfg., Butter 1,30 bis 1,40 Mk., Ritten-Milch, junge Hähnen 2 Mk., Lauben Paar 1,50 Mk., fette Hühner 2,20—2,60 Mk., Gänse Stück 6—7 Mk., Enten 3,30 Mk., das Stück.

Schlachtwiechmarkt vom 16. Juli. Auftrieb: 99 Stück Großvieh, 154 Schweine, 75 Kälber. Ciere: 1. 78—80, 2. 74—75, 3. 68—70 Mk., Kühe und Rinder 1. 78—78, 2. 73—74, 3. 68—70 Mk., Schweine 1. 68, 2. 65—67, 3. 62—64 Mk., Kälber, Doppelländer 105—110, 1. 80—85, 2. 85, 3. 80 Mk., Geflügel: Großvieh lebhaft, Schweine langsam abverkauft, Kälber lebhaft.

Wegen Pfandbeschlagnahme und Unterschlagnahme hatte sich gestern ein hiesiger Geschäftsmann vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er hatte von einer Altonaer Firma Möbel bezogen, über die ein Prozeß entstanden war. Der Geschäftsmann wurde nach längerer Verhandlung zur Zahlung von 400 Mk. verurteilt. Er zahlte, nachdem die gelieferten Möbel für die Schuld gepfändet worden waren, abschlägig an den Rechtsanwalt der Klägerin 520 Mk. und außerdem noch eine größere Summe an Gerichtskosten. In der Meinung, daß durch diese Zahlungen die Schuld erledigt sei, hatte er darauf die für seine Schuld gepfändeten Möbel verkauft. Das Schöffengericht glaubte ihm, daß er sich geirrt habe, und erkannte auf Freisprechung.

Beim Karussellfahren auf der Ruppelsdorfer Kirmes hatte eine junge Dame ihre Börse aus der Tasche verloren. Eine Karussellmacht hatte dies bemerkt und sich die Börse angeeignet, war aber dabei von einem Polizeibeamten beobachtet worden. Nach Schluß der Kirmes war er in Unterjüngerschaft gekommen und stand gestern vor dem Schöffengericht, um sich wegen Unterschlagung zu verantworten. Die Eigentümerin der verlorenen Geldes war als Zeugin nicht erschienen und daraufhin leugnete der Angeklagte fristwag seine Tat. Er hatte

aber nicht damit gerechnet, daß zufällig der Polizeibeamte, der den ganzen Vorfall beobachtet hatte, zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Sitzungssaal des Schöffengerichts anwesend war. Durch das Zeugnis des Beamten wurde der Angeklagte völlig überführt und zu 30 Mark Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängnis verurteilt, die durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erklärt wurden.

Der flüchtige Professor Johnen, der in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft über 100 000 Mark unterschlagen hat, ist am Montag abend in Verbiers verhaftet worden. Er hatte sich bisher in England aufgehalten.

Johnen war durch eine Anzeige in der kölnischen Zeitung und darauf überfandene Briefe veranlaßt worden, von England nach dem Festlande herüberzukommen. Pögnitz-Fischer und zwei Angestellte der geschädigten Firma hatten sich darauf nach Verbiers begeben und beantragten die Festnahme des flüchtigen in dem Augenblick, als er aus dem Zug ausstieg.

Professor Thomsen von der mediz. Fakultät unserer Universität wurde der rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. Die Auszeichnung steht in Zusammenhang mit der gestern eingewählten Würdigung in Essen, für welche Erholungsanstalt für Krebsleidende Prof. Thomsen in Verbindung mit mehreren anderen Herren die gesamte therapeutische Einrichtung zur Verfügung gestellt hat, die mit allen Mitteln der Behandlung durch Licht, Luft, Wasser, Elektrizität und Massage ausgerüstet ist.

Ueber dem Rhein lagerte gestern und auch heute früh starker Nebel, weshalb die Schifffahrt für einige Zeit ganz eingestellt werden mußte.

Zwei junge Leute wurden hier verhaftet, die beschuldigt werden, eine große Anzahl Einbruchsdiebstähle verübt zu haben. Die Kriminalpolizei ermittelte in einem der festgenommenen einen Kaufmann, der unter falschem Namen in Köln Wohnung genommen hatte. In seiner Wohnung fand man einen großen Koffer mit wertvollen Pelzwaren, Gold- und Schmuckstücken.

Anteile. Die Eberfelder Stadterordneten beschloßen die Aufnahme einer Anleihe von 25 Millionen Mark zu einem Zinssatz bis zu 4 1/2 Prozent, zur Bekämpfung kommunaler Bedürfnisse des nächsten Decenniums.

Reichsgerichts-Urteil. Man schreibt uns aus Leipzig, 15. Juli: Wegen Konkursvergehens ist am 15. Februar vom Landgericht Bonn der Kaufmann Karl Höfing zu drei Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er betrieb ein Gemischtwarengeschäft und geriet in Konkurs. Bisher waren nur teilweise vorhanden und boten keine Ueberflüssigkeit; Bilanzen hatte er nicht gezogen. Da der Angeklagte nach dem Geschäftskapital, dem Geschäftsvertrage sowie dem Geschäftsbetriebe als Kollisionskaufmann anzusehen ist, so war er zu verurteilen, heißt es im Urteile. Die Revision des Angeklagten rügte ungenügende Begründung des Urteils, da es nicht erkennen lasse, warum das Urteil zu diesem Schlusse kommt. Das Reichsgericht hob das Urteil wegen ungenügender Begründung auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Letzte Post.

Tromsø, 16. Juli. Der Kaiser sah gestern zur Abendstunde den Fürsten von Monaco. Er wird heute auf der Alice frühfahren. Die Abfahrt nach Norwik findet heute nachmittags 3 Uhr statt. Die Ankunft daselbst erfolgt um Mitternacht. Das Wetter ist regnerisch. An Bord ist alles wohl.

Wien, 17. Juli. Von hier aus war das Gerücht verbreitet worden, daß der Deutsche Kaiser den diesjährigen österreichischen Manövern in Kärnten beiwohnen werde. Von unterrichteter Seite wird diese Mitteilung als unrichtig bezeichnet.

Dresden, 16. Juli. Die Regierung versichert heute im amtlichen Dresdener Journal, sie werde mit den Parteien zur Schaffung eines Wahlrechts positive Arbeit zu leisten suchen, sobald die Parteien sich nicht auf eine Kritik beschränken, sondern eigene Vorschläge machen.

Berlin, 17. Juli. Präsident Nossebeck hat der Berliner Universität seine Werke geschenkt.

Berlin, 17. Juli. Dem Lokalanzeiger zufolge ist in dem niederbayerischen Orte Welden der Typhus epidemisch ausgebrochen. Drei Personen sind bereits gestorben.

Dresden, 17. Juli. Legationsrat v. Kostig hatte erklärt, in Sachsen bestehe eine konservative Regierung. Der König soll über diese Aeußerung sehr ungehalten sein und vom Ministerium eine Klärung verlangt haben.

Essen, 16. Juli. Die beiden deutschen Geschäftsfabriken ziehen ihr Material von den Arbeiterüberflüssen in Griechenland plötzlich zurück, nachdem die partielle Verbodung der französischen Konkurrenz unverhüllt schon mitten in den Versuchen herorgetreten ist. Der griechischen Regierung ist dieser Entschluß bereits in aller Form auf telegraphischem Wege kundgegeben worden.

Göttingen, 16. Juli. Der Professor der Pathologie und Therapie H. S. hat den Ruf als Nachfolger Lehndens in Berlin angenommen.

Aus der Pfalz, 16. Juli. Der bayerische Staat hat die bei Landstuhl in der Pfalz liegenden Privatwälder von Stumm-Halberg um den Preis von 2 1/2 Millionen Mark gekauft. Dem Forstmeister dieser Wälder, Schneider, wurde eine Abfindungssumme von 100 000 Mark angeboten. Das Forstpersonal wird vom Staate übernommen.

Frankfurt a. M., 16. Juli. Nach Genuß von Wurtpfaffen erkrankten im städtischen Krankenhaus 26 Schweftern, die nacheinander sämtlich auf dem Wege der Besserung sind.

Bern, 16. Juli. Die Volksabstimmung über die Militärvorlage wird auf Ende Oktober angesetzt. Die Zahl der Abstimmungen verlangenden sozialdemokratischen Unterschriften ist auf 63 000 angewachsen.

Mons, 16. Juli. Auf der Kohlenzeche Grand-Hornu ist in 707 Meter Tiefe ein Erubenzündung entstanden. 1000 Arbeiter müssen fliehen.

Paris, 16. Juli. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr brach in der Rue Montreuil im ersten Bezirk in der Werkstatt eines Möbelfabrikanten Feuer aus, das in kurzer Zeit einen ganzen Häuserblock ergriff. 50 Familien sind obdachlos. Der Schaden wird auf mehr als eine Million geschätzt.

Rissabon, 16. Juli. Ein Arbeiterzug ist bei Coimbra entgleist; 9 Arbeiter sind schwer verletzt worden.

Sofia, 16. Juli. Heute morgen ist das Todesurteil an Petrov, dem Mörder des Ministerpräsidenten Petkoff, vollzogen worden.

Sofia, 16. Juli. Der Mörder des Ministers Petkoff, Petrov, war bei seiner heute erfolgten Hinrichtung gefasst und ruhig. Er erklärte dem Staatsanwalt, daß bei der Ermordung Petkoffs viele Mitthäter gewesen seien. Er nenne sie aber nicht, weil er niemand mehr ins Unglück stürzen wolle. Er forderte den Staatsanwalt auf, tüchtig zu sein, damit er sie finde.

Sofia, 17. Juli. Eine Werftstelle zur Erzeugung von Bomben wurde in der Wohnung des Direktors

der armenischen Schule in Philippopol entdeckt. Der Direktor wurde ausgewiesen.

London, 16. Juli. Im Unterhaus erklärte auf eine Anfrage der Staatssekretär für Indien, daß während der ersten sechs Monate des Jahres 1907 im Bundesstaat 632,953 Personen und in ganz Indien 1,000,067 Personen an der Pest gestorben seien.

London, 16. Juli. Der Daily Telegraph meldet aus Petersburg, es sei dort das Gerücht verbreitet, daß Graf Leo Tolstoi auf seinem Gut Jasnaia Poliana gestorben sei. Das Gerücht behält sich nicht.

London, 16. Juli. Daily Mail meldet aus Johannesburg: Sieben Häuptlinge des Stammes der Bondobingos sind hier eingetroffen und haben die Regierung ersucht, ihren Leuten zu gestatten, sich im nördlichen Teile Transvaals anzusiedeln. Die Gesamtzahl der Mitglieder dieses Stammes beläuft sich auf eine halbe Million. Sie sind unzufrieden über die in der Kapkolonie verfügten Gesetze gegen die Eingeborenen. Sie sind bereit, einen großen Gebietsstrich in Transvaal zu erwerben.

New-York, 16. Juli. In der Nähe von Knoxville im Staate Tennessee erfolgte ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge. Sechs Passagiere wurden getötet, zwanzig verletzt.

Eine Unterredung mit Lehrenthal.

Wien, 16. Juli. Der Korrespondent der Neuen Freien Presse in Desio hatte eine Unterredung mit dem Baron Lehrenthal, der ihm sagte: Oesterreich-Ungarn und Italien sind nicht nur vom christlichen Willen erfüllt, in allen Fragen zusammenzuhalten, sondern sie sind in jeder Hinsicht einig und diese Einigkeit wird durch die Ereignisse keine Anfechtung erleiden. Nun solle die Presse durch Besonnenheit und Maßhalten die Bemühungen der Staatsmänner unterstützen. Für Oesterreich-Ungarn und Italien bleibe der Grundgedanke der Erhaltung des Gleichgewichts und des Status quo die oberste Richtschnur. Die Politiker beider Staaten werden alles aufbieten, um diese Grundzüge aufrecht zu erhalten, heute und auch in Zukunft: Die Einigkeit der beiden Staaten ist nach jeder Richtung hin hinsichtlich jeder Eventualität eine vollkommene.

Wien, 16. Juli. Die Wienerblätter, die heute schon die Zusammenkunft Lehrenthals und Tittonis in Desio besprechen, heben neben dem herzlichen Empfang Lehrenthals durch die Bevölkerung und Presse als besonders erfreulich aus der Note des Bureau Stefani die Feststellung des vollständigen Einvernehmens hervor nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für alle Möglichkeiten der Zukunft. Die Neue Freie Presse nennt deshalb die Zusammenkunft einen Meilenstein in der Entwicklung des Verhältnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien. Die Zeit zweifelt nicht an dem amtlich festgestellten vollständigen Einvernehmen der beiderseitigen Politik, meint aber angesichts der Kürze des Besammentreffens der Minister, alles sei schon vorher abgemacht gewesen und der Besuch in Desio sei richtig nur als ein Akt der internationalen Höflichkeit aufzufassen.

Racconigi, 16. Juli. Die Minister Frhr. von Lehrenthal und Tittoni sind hier angekommen. Sie wurden sofort im königlichen Palais vom Könige empfangen. Hierauf unternahm der König mit dem Minister Frhr. v. Lehrenthal eine Automobilfahrt im Park und kehrte dann in das Palais zurück. Abends reisten die beiden Minister nach Turin.

Turin, 16. Juli. Die beiden Minister Frhr. v. Lehrenthal und Tittoni sind heute morgen nach Racconigi abgereist.

Turin, 16. Juli. Frhr. v. Lehrenthal ist heute Abend nach Desio abgereist, während der Minister Tittoni die Rückreise nach Rom antrat.

Paris, 16. Juli. Präsident Fallières gab heute ein Diner zu Ehren der Offiziere des amerikanischen Escadrons, welches gegenwärtig vor West liegt. Präsident Fallières und der amerikanische Vorgesetzte Whittie brachten Toaste aus, in denen sie an die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten erinnerten, und tranken auf das Gedeihen der amerikanischen und der französischen Marine.

Paris, 16. Juli. Aus West wird gemeldet, daß daselbst am 22. ds. die japanische Schiffsdivision eintreffe und mit der auf der dortigen See befindlichen amerikanischen Schiffsdivision zusammenzutreffen werde. Letztere wird erst am 25. Juli West verlassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Juli. Der Wiener Oberbürgermeister Dr. Lueger beantragte im Reichstag dringlich die Einsetzung eines Ausschusses zur Vorbereitung der Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers. Bei der Begründung des Antrages sagt Dr. Lueger, falls man ihn in den Ausschuss wähle, werde er vorschlagen, 100 Millionen Kronen als Stammkapital für eine Alters- und Invalidenversicherung zu bewilligen. Der Antrag, der mit stürmischen, lang anhaltendem Beifall angenommen wurde, fand einstimmige Annahme. Ein Teil der Sozialdemokraten hatte vor der Abstimmung den Saal verlassen; die zurückgebliebenen Mitglieder dieser Partei stimmten für den Antrag.

West, 17. Juli. Wisliden dem Abgeordneten Dieb und dem Hauptmann Maghar wurde gestern ein Säckelbucel ausgehoben. Es sollte bis zur Kampfunfähigkeit gefochten werden. Beim zweiten Gang stürzte Dieb und erhielt einen scharfen Stieb in den Rücken und Verletzungen an den Schultern. Darauf wurde das Duell für beendet erklärt. Maghar blieb unverletzt.

Zur Haager Friedens-Konferenz.

Haag, 16. Juli. Die dritte Kommission der Friedenskonferenz hat in der heutigen Plenarsitzung den Antrag betreffend die Anwendung der Genfer Konvention im Seekriege ohne besondere Abstimmung angenommen.

Aus dem Haag, 17. Juli. Der erste deutsche Delegierte bei der Friedenskonferenz, Freiherr von Marschall, gab im Palaishotel in Scheveningen ein Galadiner, wozu die Delegierten aller Staaten eingeladen waren. Der deutsche Gesandte von Schöller und Mitglieder des holländischen Hofes nahmen ebenfalls daran teil.

Aus dem Haag, 17. Juli. Der koreanische Prinz Yoo Yoon, der an den Folgen einer Operation gestorben ist, wurde gestern ohne Sang und Klang beerdigt. Nur wenige Personen waren zugegen, darunter der ehemalige Ministerpräsident von Korea und der Hotelwirt des Verstorbenen. Es heißt, der Prinz habe Selbstmord verübt, doch scheint dies nicht glaubhaft.

Brüssel, 16. Juli. Auf eine Anfrage erklärte der Minister des Aeußern die Nachricht für zutreffend, daß Venezuela die Absicht kundgegeben habe, sich dem

Spruch des Haager Schiedsgerichtes, durch den Venezuela zur Zahlung von 10 Millionen Franken an die belgischen Gläubiger verpflichtet ist, nicht zu unterwerfen. Wenn die Zahlung verweigert werden sollte, werde die Regierung auf entsprechende Maßnahmen bedacht sein; denn der Spruch des Schiedsgerichtes sei unüberprüflich.

Attentat gegen Präsident Fallières.

Paris, 16. Juli. Der Deutsche Kaiser, der König von Spanien und der Präsident von Mexiko richteten Glückwunschktelegramme an den Präsidenten Fallières.

Paris, 16. Juli. Der Anwalt, der heute mit dem Attentäter Maille konferierte, erklärte, seiner Ueberzeugung nach habe man es mit einem geistig nicht normalen Menschen zu tun. Von früherster Jugend an habe Maille an Verfolgungswahn gelitten und sei durch affektive Wäucher verwirrt worden. Der Anwalt nimmt das Attentat nicht ernst und verlangt nach dem Freizug.

Marokko.

Tanger, 16. Juli. Eingeborene berichten, die Stämme der Almes und Bentarros hätten sich Kaiserulis und Mcleans bemächtigt.

Aus Ostasien.

Teheran, 17. Juli. Die Lage sieht sich jetzt zu. Das Parlament fordert die Gegenwart des Schahs im Laufe der Gerechtigkeit am 25. Juli, dem Jahrestage zur Eidesleistung auf die Verfassung. Der Schah hingegen möchte lieber zur gewaltsamen Auflösung des Parlaments schreiten, wenn es sicher annehmbar wäre, daß die Truppen zuverlässig wären. Die Truppen aber drohen wegen der rückständigen Soldzahlungen mit Plünderungen. Die plötzliche Ankunft des aufständigen Sola, der anscheinend von auswärtiger Seite gestützt wird, verwirrt die ungünstige Lage noch mehr.

Seoul, 15. Juli. Der Besuch des japanischen Ministers des Auswärtigen Hajaschi wird von den Koreanern freudig begrüßt, ruft aber im Palaste des Kaisers Besorgnis hervor; der Kaiser misstraut den japanischen Soldaten und versucht sich mit koreanischen Wachen zu umgeben.

London, 16. Juli. Die unerwartete Abreise des Marquis Hajaschi nach Seoul erregt großes Aufsehen. Es wird bekannt, daß der Kaiser von Korea, von 20 Kriegern umgeben, im Palast den Japanern Widerstand leistete.

Rasi verhaftet.

Rom, 16. Juli. Der Verteidiger des früheren Ministers Rasi hat nunmehr formellen Protest gegen dessen Verhaftung eingelegt, die eine Verletzung der parlamentarischen Immunität bedeute, und Fastenklausele beantragt. Der frühere kabinetschef Lombardo ist in einem hiesigen Hotel verhaftet worden. Rasi hat eine Felle gegen Verhaftung für sich und längere Spazierzeit. Der Haftbefehl ist begründet durch sieben Veruntreuungsfälle im Amte.

Schiffwasser in Schlesien.

Breslau, 16. Juli. Die Oderstrombauverwaltung teilt mit, daß in Ratibor der höchste Wasserstand mit 6,48 Meter in der Zeit von 3-6 Uhr morgens eingetreten sei. Um 8 Uhr war der Wasserstand 6,44. Auch die Glatzer Weisse erreichte ihren höchsten Stand mit 4,10. Die Weisewelle wird also nur kurze Zeit vor der Oebertelle an der Mündung eintreffen und so zur Verstärkung des Hochwassers der Oder wesentlich beitragen. Wie die Schlesische Zeitung meldet, schlug gestern in Löwenberg bei den Hochwasserarbeiten ein Ponton mit neun Wasserwehrenten um. Zwei von ihnen konnten sich retten, fünf flüchteten auf einen Baum, wo sie, nachdem die zu ihrer Rettung tätigen Mannschaften sechzehn Stunden mit der Hochflut gerungen hatten, heute vormittag gerettet wurden. Zwei Mann sind ertrunken. An den Rettungsarbeiten beteiligte sich in hervorragender Weise das hier auf einem lebungs-marische befindliche Kommando der Kriegsakademie. Die beiden Ertrunkenen sind der Leichter Lemberg und der Ofener Schiffer.

Breslau, 16. Juli. Nach einer Mitteilung der Wasserbauinspektion Appeln sind wegen des steigenden Wassers sämtliche Radelwehre der kanalisierteten oberen Oder niedergelegt worden.

Breslau, 16. Juli. In Reinerz ist bei dem herrschenden Hochwasser durch die Gewalt der Wehrtrifft außer vielen Brücken auch ein Sommerhaus fortgerissen worden, worin sich ein Kurpaß befand, der sich nur mit knapper Not retten konnte. In Albstadt, auf böhmischer Seite des Riesengebirges, ist ein Haus von den Fluten fortgeschwemmt worden.

Sprottau, 16. Juli. Der Wasserstand des Vober hat wie 1883 eine Höhe von 4,08 Metern erreicht. Der Fluß steigt weiter. Die Voberaue ist vollständig überflutet. Die Fischer- und Mühlenwerder stehen unter Wasser. Die Vobermühlen und das Hüttenwerk Culaus-Wilhelmshütte sind außer Betrieb gestellt worden. Der Verkehr mit dem linken Voberufer ist unterbrochen.

Brünn, 16. Juli. Das Bad Luhschowitz ist vom Hochwasser bedroht. Die Fluten überschwemmen das ganze Tal und verwüsten den Kurpark und die Kolonaden. In Luhschowitz selbst hat das Hochwasser großen Schaden angerichtet. Es befinden sich zur Zeit dort 1500 Kurgäste.

Schiffsunfälle.

Boston, 16. Juli. Von den bei dem Unglück auf dem Linien Schiff Georgia Verletzten sind in vergangener Nacht noch ein Leutnant und ein Matrose gestorben, so daß die Zahl der Toten nunmehr acht beträgt. Sechs weitere Matrosen dürften voraussichtlich auch noch ihren Verletzungen erliegen.

Vordeau, 16. Juli. Fünf Offiziere und zwölf Matrosen des deutschen Dampfers Karl aus Stettin, der infolge einer Explosion auf der Höhe von Kap Finistere auf der Reise von Quebec nach Vordeau unterwegs, sind heute morgen mit dem aus Algier gekommenen Dampfer Maroc hier eingetroffen. Die Ladung des Stettiner Dampfers bestand aus Phosphor (Schwefelkies).

Arbeiterbewegung.

Bremen, 17. Juli. Die Spinnerinnen der Bremer Färbereierlei und Weberei sind wegen Lohnstreikigkeiten in den Ausstand getreten.

Leipzig, 17. Juli. 2000 Vergleute in 28 Schächten haben neue Lohnforderungen erhoben.

Chaus-de-Fonds, 16. Juli. Etwa tausend Maurer und Handlanger sind in den Ausstand getreten.

Unruhen in Russland.

Peterburg, 16. Juli. Der Zar hat heute von Peterhof aus die angekündigte Seereise angetreten.

Alexandropol, 16. Juli. Als General Michanoff heute morgen um 2 1/2 Uhr in Begleitung seines Sohnes sowie der Gattin und einer Tochter des Generals Glibhoff von einer Festlichkeit im Regimentsstabe des Regiments Kabardinisch heimkehrte, wurden an der Ecke der Bekutoff-Straße zwei Bomben unter seinen Wagen geworfen. Durch die Explosion wurden General Michanoff,

die Frau des Generals Glibhoff und der Rutscher getötet, der Sohn Michanoffs und die Tochter Glibhoffs verwundet.

Petersburg, 17. Juli. In der großen Kalksaja-Weberei in Prechowo-Snewo streikten 15,000 Arbeiter. Die Fabrikverwaltung erklärte, sie werde alle Arbeiter entlassen und den Betrieb einstellen, falls nicht sofort die Arbeit wieder aufgenommen werde.

Petersburg, 16. Juli. Die Verhandlungen der Passanten durch die Schwarze Bunde dauern fort. In den letzten Tagen wurden auf diese Art 30 Personen schwer verletzt. Die Juden werden verprügelt. Ein Russe, der sich weigerte, seine Religion anzugeben, wurde ermordet.

Wien, 16. Juli. Der Bonhoner Berichterstatter der Wozzeje Wremja meldet, daß die englischen Behörden eine aus Deutschland stammende, nach Finnland bestimmte Sendung von 90,000 Gewehren und Patronen beschlagnahmt haben. Die Wozzeje Wremja bemerkt hierzu, die Sache gewinne ein ernstes Aussehen, und nähere Aufklärung sei dringend nötig, damit Rußland endlich wisse, wer sein Feind sei. Auch der Senat beschäftigt sich mit dieser Frage und beschuldigt Deutschland ganz offen, den russischen Revolutionären ganze Arsenale geliefert zu haben.

Man darf wohl annehmen, daß diese Meldung von einer gewissen Seite stammt, die es sich immer angelegen sein läßt, geschäftliche Nachrichten über Deutschland zu verbreiten. Hier ist an amtlichen und auch an solchen Stellen, die sonst unterrichtet sein könnten, vor einem solchen oder ähnlichen Waffengeschäft nichts bekannt, auch wird die Nachricht dadurch widerlegt, daß zurzeit ein auch nur annähernd so großer Posten ausgerangierter deutscher Kriegswaffen kaum im Handel sein dürfte. Die Unterstellung, als ob Deutschland ein Interesse daran haben könne, russische Revolutionäre mit Waffen zu versehen, richtet sich selbst und fällt auf ihre Verbreiter zurück, ganz unverständlich würde es übrigens auch sein, weshalb die Lieferanten den kostspieligen Umweg über England gewählt haben sollten.

Zürich, 16. Juli. Die Neue Zürcher Zeitung berichtet, ein Abgeordneter der finnischen Revolutionsorganisation Voima habe in der Schweiz Waffen gekauft und nach Schweden geschickt, von wo sie nach Finnland befördert worden seien.

Sprechsaal.

[411] Vittoriahad. Der Donk Vieler würde der Verwaltung des trefflich eingerichteten Vittoriahad es gewiß sein, wenn sie im Schwimmbade selbst eine Wache aufstellte, damit man, wie dies in den meisten anderen Badeanstalten möglich ist, sein Rettungsgeld feststellen kann. Gravissim!

Von Nah und Fern.

(Rheinbach, 16. Juli. Umfangreiche Ankäufe hat das Großhändlerische Anwesen hier vollzogen. Es kaufte von Frau Witwe Laufenberg die alte Burg, sowie die Müller'schen und Bing'schen Gärten.

Rechenich, 16. Juli. Eine einjährige Verühmtheit der Pferdezeitung, der Vollbluthengst Saraband, den der verstorbene Freiherr v. Weichroder im Jahre 1896 um den Preis von 200,000 Mark für sein Gestüt Römerhof erworben hatte, ist dieser Tage von der königlichen Gestütverwaltung, die bekanntlich Römerhof von den Erben von Weichroder erworben hat, wegen Altersschwäche getötet worden. Der Hengst hatte ein Alter von 24 Jahren erreicht.

Wiesdorf, 16. Juli. In einer hiesigen Wirtschaft gerieten die zwei Söhne des Hauses mit ihrer Mutter in Streit. Ein im Gastzimmer anwesender Mann von 20 Jahren wollte den Streit schlichten, wurde aber von dem 16jährigen Sohne mit einer Gabel ins Auge gestoßen und so schwer verletzt, daß er ins Hospital in Müllheim-Rhein geschafft werden mußte.

Braunbach, 15. Juli. In der Nacht zum Freitag wurde die Kasse des Kleinbahnhofs geraubt. Dem Dieb fielen nur etwa 12 Mark in die Hände. Am vorhergehenden Tage waren 4000 Mark in der Kasse. Diese hatte der Vorsteher vorsichtigerweise in seiner Privatwohnung aufbewahrt.

Gerne, 13. Juli. In unserer Gegend nehmen seit einiger Zeit die Diebstähle an dem öffentlichen Verkehr dienenden Fernsprechleitungen immer mehr zu. So wurden unlängst die Leitungen Vokum-Gerne zu wiederholten Malen gestört, wobei den Dieben einmal über 200 Meter Bronzedraht im Werte von mehreren tausend Mark in die Hände fielen. Jetzt kommt aus Eickel die gleiche Kunde. Dort wurde in letzter Zeit wiederholt Bronzedraht von den Fernsprechleitungen gestohlen, der einen Gesamtwert von mehr als 5000 Mark darstellt. Die Oberpostdirektion Dortmund hat namhafte Beträge auf die Ermittlung der Täter ausgesetzt.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen. Nördl. Breite = 50° 47' 2". - Oestl. Länge v. Gr. = 6° 5' 53" Seehöhe 205 m. (Nachdruck verboten.) Allgemeine Uebersicht der Witterung über Europa am 16. Juli 1907.

Auch in Ostdeutschland liegen gestern die Regenfälle nach, weil das Ziel, welches dort stürmische Ueberwimmungen verursacht hat, abgesehen ist. Zentral- und Westeuropa sieht nunmehr unter dem Einflusse des Hochdruckgebietes. In unserem Distrikt gingen gestern fast überallhin noch Regenwolken nieder, stärkere im Münsterlande sowie im Gebiet des Teutoburgerwaldes. Im Laufe des Nachmittages trat jedoch meist Aufbesserung verbunden mit Erwärnung ein, die heute früh noch anhält.

Witterungangaben von gestern morgen 8 Uhr.

Table with columns: Stationen, Temp., Wind, W-Stärke, Wetter, Stations, Temp., Wind, W-Stärke, Wetter. Includes data for Hamburg, Berlin, Breslau, Metz, Frankfurt, München, Wien, Soloth, Valenna, Giarra, Zürich, Graz, Lugano, Rom, Florenz, Brindisi, Riga, Monte Rus, Brakenfeld, Luxemburg, Klava, Münster, Herford, Arnberg, Müllenbach.

Die Barometereinstände sind auf 0° C. Normaldruck (geographische Breite 49°) und Meeresspiegel reduziert. Der Niederschlag bedeutet die am 7 Uhr morgens gemessene Regenmenge in mm der letzten 24 Stunden. 1 mm = 1 Liter pro Quadratmeter.

Wetterausblick bis Mittwoch Abend: Im allgemeinen trocken bei schwacher Luftbewegung, sonst ziemlich heiter; zeitweise mehr bewölkt.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, werde ich im Verkaufsal bei Wirt Geermanns - Kaiserhof - Beuel

eine Tischgarnitur und eine Partie diverse Kolonial- und Wärfenwaren, Dezimalwaage etc. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern. Verkauf bestimmt. Weidenstr. 1, Gerichts-Versteigerer in Bonn.

18000 Mk.
auf gute 1. Hypothek gef. Off. u. E. 763, an die Exp.

25000 Mk.
auf sehr gute 1. Hypothek gef. Off. u. E. 188, an die Exp.

25000 Mk.
Hypothekengelder auf gutes hies. Stadthaus, v. Selbstb. gef. Off. u. E. 103, an die Exp.

8500 Mk.
auf hiesigen Objekt Nähe Bonn vom Selbstb. gef. Off. u. E. 200, an die Exp.

160,000 Mark
auf 10-12 gute Säulen, geteilt, zur 1. Hypothek gef. Off. u. E. 188, an die Exp.

10000 Mark
gegen doppelte Sicherheit an 1. Stelle sofort gef. Off. u. E. 188, an die Exp.

Darlehen
an Personen jeden Standes mit nachw. Jahres-Eink. von über 3000 Mk. gegen 5% Zinsen und vatem. Rückzahl. bei Lebensversicherungs-Abschluss gibt General-Vorteile. Off. u. E. 269, an die Exp.

Darlehen
l. h. Höhe, gen. Bürgsch. Schindler, Lebensverl. v. M. Schmitz, Bonn, Dorostenstr. 79, 1. Et.

26-28,000 Mark
auf prima 1. Hypothek (Stadthaus) gef. Off. u. E. 61, an die Exp.

12,000 Mark
auf 1. Hypothek auf ein neues Haus in Weßling, direkt an der Rheinuferbahn, von Privatkapitalisten zu kaufen gef. Off. u. E. 21,500 Mark

12000 u. 7000 Mark
liegen geg. hyp. Sicherheit auch in l. Betr. zum Ausst. bereit b. Deumann, Sternburgstr. 58.

Darlehen
auf 1. und 2. Hyp. Schuld. u. Bürgsch. Gef. Off. u. E. 196, an die Exp.

Erfolgreiches Hypothekkapital
zu mäßigem Zinsfuß auf hies. Objekte auszuliehen.

R. Käsbach,
Weberstraße 100.

Wer bar Geld braucht, wende sich vertraut an C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Anz. reell, schnell u. diskret. Erziehb. Materialgeschäft, zur erbh. Prod. v. Darlehen Rückporto erbh.

25000 Mk.
1. Hypothek auf 4 1/2 Proz. gef. auf großes neues Haus in der Stadt in mehr wie dopp. Wert von 140,000 Mk. an die Exp. Off. unter A. 40, an die Exp.

10fache absolute Sicherheit!
Geschäftsmann mit hoh. sicheren Umsatz (15-20 Mille jährlich) sucht ins Geschäft für Neuanschaffung 20000 Mk. ev. nur auf 1 Jahr. Agenten verboten. Off. unter S. 163, an die Exp.

1200 Mk.
1. Hypothek sofort auszuliehen durch Frau Pompejus, Dorostenstr. 2

30,000 Mk.
zu 4 1/2% gef. auf ein privat-geführtes Landobjekt. Offert. unt. H. B. 76, an die Exp.

40,000 Mk.
zu 4 1/2% gef. auf ein privat-geführtes Landobjekt. Offert. unt. H. B. 76, an die Exp.

30,000 Mk.
zu 4 1/2% gef. auf ein privat-geführtes Landobjekt. Offert. unt. H. B. 76, an die Exp.

3000 Mark
als 1. Hyp. auf Haus mit Land in der Nähe Bonn gef. Off. u. E. 122, an die Exp.

3000 Mark
Kindel, jung. Ehepaar sucht zum 1. August oder jetzt

2-3 Zimmer.
Off. u. E. 111, a. d. Exp.

Capri-Ausstellung in Godesberg.

Ausstellung erstklassiger Kunstwerke eines z. Z. hier anwesenden Kunstmalers in der Villa Kurfürstenstrasse 8.

Geöffnet täglich von 9 1/2-12 1/2 Uhr. Entree frei.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

A. Corio.

Sehr günstiges Angebot

Ich kaufe in Berlin einen Posten **Blusen** zur Hälfte des Herstellungswertes.

Gestickte Batist-Blusen mit eleganter Garnitur **Mk. 8.50.**

Seiden-Batist-Blusen mit reichen Einsätzen und Stickereien, **Mk. 8.50** solange der Vorrat reicht.

Eduard Levy

Remigiusstrasse 22. — Fernsprecher 875.

Anfertigung nach Mass. Uebernahme von Braufaussteuern.

Roisdorf.

Wohnung von 3 Räumen, eine Minute vom Staatsbahnhof, an eine Herr. oder Dame oder stille Fam. f. 24 M. zu verm. W. Brandenburg, Roisdorf.

Ermekeilstr. 12
Parterre
zu vermieten. Arndtstraße 2.

Wilhelmstraße 23a
äußerst gebiegenes, neuerbautes Wohnhaus, sehr geeignet für Rechtsanwält. Notare, Ärzte, zu verkaufen.

Bäckerei.
Wohnhaus mit neuem Dachfenster in Oberdollendorf sofort zu vermieten durch **Wingerverein Kölnwinter.** Große abgetheilte

1. Etage
Baumhändler Allee 3, hochherrsch. mit allem Komfort eingerichtet, zu vermieten.

Näheres Kaiserstraße 104 und Niebuhrstraße 35.

Southern-Ladenlokal
m. 2 Zimmern, auch 3. Büro u. dergleichen geeignet, zu verm. Mittelstraße 7b.

Guskirchen.
Geschäftshaus
Neustraße 7, nahe am Markt, in bester Lage der Stadt, mit großen Schaufenstern, großem Hofraum und schönem Hinterhaus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu jedem Geschäft geeignet, besonders für Metzgerei und Konditorei, steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer: Adolf Paul, Guskirchen, Neustraße 14.

Gelegenheitskauf.
Bei Dornel 2 freiliegende **Einfamilienhäuser** modern erbaut, a. M. 15000 zusammen a. einzeln so zu verkaufen. Offerten unter J. M. 21, an die Exp.

Bismarckstr. 22 u. 24
abgeschl. Etagen
zu vermieten.

Einfamilienhaus
in Siegburg, neu, mit allen Bequemlichkeiten, beste ruhige Lage, schöne Aussicht, billig zu verkaufen. Off. unter L. R. 413, an die Exp.

1. Etage
Josefstr. 70 ganz od. geteilt z. vermieten. Näb. Pausstraße 29.

3-Zimmerwohnung
mit Garten und allem Zubehör, Eiferstraße 37, zum Preise von 24 Ml. monatl. so zu vermieten. Näb. Pausstraße 25, Part.

Benel.
Ladenlokal nebst Wohnung
Wilhelmstraße 124 zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. Näb. Wilhelmstraße 122.

Haus
zu kaufen ev. Unterhaus mit Vorlaufstrecke zu mieten gef. für bald. Bezugszeit. Drestelstr. oder Nähe. Offerten mit Preis u. K. M. 204, an die Exp.

Einfamilienhaus
im Preise von 7-8000 Mk. von älterem Ehepaar zu Oktober 1907 zu mieten gef. Offert. unt. S. Sch. 96, an die Exp.

Ladenlokal
sollt zu vermieten. Wilhelmstraße, Kölnstraße 21.

Fein möbl. Part.-Zim.

in best. Hause mit Pension der sofort od. später sehr dreist. zu vermieten. Off. unt. M. G. 199, an die Exp.

Bäckerei in Bonn
Kanalofen, neues Haus, 183 Mq., ganz unterkellert, Laden, 12 Z. und Küche, bei fl. Anz. für 36000 Mk. zu verkaufen. K. Klüsch, Stoddenstraße 13.

Wer
w. ein lustiges Mädchen v. 14 J. in den Ferien mit in die Sommerferien nehmen da Eltern leicht verheiratet? Off. unter A. B. 126, an die Exp.

Einfamilienhaus
in Beuel mit Rhein-Aussicht zu mieten ev. zu kaufen gef. Genaue Angaben mit Preis z. Fr. C. H. u. L. S. 178, an die Exp.

Vorzüglicher Mittagstisch
Pension Müller, Verinsstr. 25.

Ladenlokal
zu vermieten. Josefstraße 47.

Sinzig a. Rh.
Alteinst. hübsch. Haus
mit schönem Garten, 10 Räume, 2 Veranden, Waschküche, 2 Keller, Wasserleit. im Hause u. Garten zu verk. od. zu verm. Ausst. Hotel Deutsches Haus, Sinzig 2.

Geschäftshaus
prima Lage, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Es wird eint. auch ein Grundstück in Zahlung angenommen. Offerten unter A. B. 413, an die Exp.

Abgeschlossene 1. und 2. Etage
je 5 Zimmer, Küche und Manlarde sofort zu vermieten.

Näheres Belberberg Nr. 2.

Fröhl. möbl. Zimmer
mit 1 und 2 Betten zu verm. Bonnstraße 24/26, 2. Et.

Einfamilienhaus
zu mieten gef. Angebote mit Preis unter G. L. 131, an die Exp.

3 Häuser
mit schönem Garten mit gering. Anz. abzugeben zu verkaufen. Offerten unter A. K. 240, an die Exp.

Vorgebirgstr. 24
1., 2., 3. Etage zu vermieten.

Ein Zimmer an 1. Berl. zu verm. Hauptplatz 10. Dasselbst 1 Kinderbettstelle von Holz zu verkaufen.

Kost und Logis
an anständige Leute zu vergeben, Pausstraße 11.

Wer 1. Dtl. sucht h. Familie l. best. Hause mögl. Näb. d. Bahnh.

Unterhaus oder 2. Etage
3 Z., Küche u. Manl., Gas, Gart. u. Bleiche erw. Schriftl. Off. mit Preisang. u. A. S. 19, a. d. Exp.

Zu verpachten
am Städtischen Schlachth. 112ar 82qm Land, auch geteilt, ebenfalls auf der Endenicherstr. in Endenich 27ar 73qm. Contr. Meuser, Lengsdorf.

Möbliertes Zimmer
f. 1. Aug. ev. mit Mittagstisch bei best. Familie gef. Off. mit Preisang. u. C. 224, an Odenstein & Bogler, H.-G., Cassel.

Eine sehr gute Feldjagd

an zwei Bahnstationen gelegen, ca. 850 Morgen groß, ist zu verpachten. Gest. Offerten unter W. H. 531, an die Exp.

Neuerdings sehr einladend **möbliertes Zimmer** Parterre, straßenwärts. Offert. mit Preis z. N. 861, an die Exp.

Große abgetheilte **1. Etage** Baumschüler Allee 3, hochherrsch. mit allem Komfort eingerichtet, zu vermieten. Näb. Kaiserstr. 104 und Niebuhrstraße 35.

In der Nähe der Schloßstr. **1 oder 2 schön möbl. Zimmer** zum 1. August gef. Offerten mit Preisangabe u. N. 444, an die Exp.

Dame sucht leeres Zimmer mit Mittagstisch. Off. u. L. G. 3, an die Exp.

W. allein, sucht a. 1. Aug. **1 Zimmer**. Off. u. E. H. 20, an die Exp.

Zum 1. September **erste oder zweite Etage** in herrschaftlichem Hause, möglichst Meckenheimer- oder Thomastraße zc. zu mieten, 4-5 Zimmer (moderne Einrichtung, elektrisches Licht, Badezimmer zc.) Bedingung. Gef. Offerten unter H. J. 76, an die Exp.

Brantpaar
sucht zum 1. Sept. 3-4 Zimmer in der Nähe des Marktes. Off. m. Pr. u. N. N. 493, an die Exp.

Fein möbl. Zimmer
auf Wunsch Pension, billig zu verm. Bismarckstr. 24, 1. Et.

Hinterhaus
bestehend aus heller Werkstätte sowie Wohnung von drei Zimmern, Speicher, preisw. zu verm. Näb. Josefstraße 6.

Gesucht von Arzt für etwa 14 Tage Ende Juli **möbliertes Zimmer** in d. Nähe d. Rindens. Off. m. Pr. u. G. 749, an die Exp.

großes Zimmer
mit großer hell. Küche nebst Keller an ruhige Leute auf der 2. Etage zu vermieten. Kölnstraße 100.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Annagrabn 11, 3. Etage.

1. Etage
4 Zimmer, Küche, Keller Speicher, zum 1. August zu vermieten. Bonnstraße 24/26.

Gesucht in ruhigem, schön gelegenen Hause für Anfang Aug. auf 2-3 Wochen

möbl. Wohnung (Schlafzimmer mit 2 Betten u. Wohnzimmer) von älterer Dame nebst Toilette.

Gef. Angebote nebst Preisangabe erbeten unter F. G. 45, an die Exp.

Abgeschl. 1. Etage
3 Zimmer und Küche zu verm. Adolfsstraße 31.

Zwei Zimmer zu vermieten, 10. J. od. später, Rheinborferstr. 19.



Cutti-Frutti-Avona
die bewährteste

Fruchtpresse
einfachste Handhabung,

Presssäcke ohne Naht
Kirschenentkerner

Einmachkessel
die bewährtesten

Conserve-Gläser
Conserve-Büchsen
Conserve-Krüge.

Koche auf Vorrat!
Einfach, solide, zuverlässig!!!

Lowplett von Mark 6.50 an.



Einfach- und Steriliser-Apparat



in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Ant. Dahm

Eisenhandlung
Bonn, Stoddenstr. 20/24,
Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Rasenmäher



Fabrikat Brill und Abner
in verschiedenen Größen empfohlen

Anton Dahm

Eisenhandlung
Bonn, Stoddenstraße 20/24,
Spezialgeschäft für Haus- u. Küchen-Einrichtungen

Rebreere oder **Fahrräder** gute zu verkaufen. Ersatzteile, Mantel, Schläuche, Paternen etc. billigt. Alle Reparatur an Fahrrädern, Nähmaschinen, etc. prompt u. zuverlässig. G. Grahmann, Mechanik, Beuel, Wilhelmstraße 128, Fernspr. 1294.

Anfang
Getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Kinderwagen, etc. prompt u. zuverlässig. Frau Dörts, 37 Neustraße 37, Karte genügt. Auf Wunsch nach auswärt.

Wo?
kauft man die besten u. billigsten **Sofenträger?** Sofenträgerfabrik

Rathausgasse 6.

Casselsruhe.

Heute Mittwoch den 17. Juli 1907
Grosses Extra-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts Nr. 160, unter persönlicher Leitung des Kapl. Musikdirektoren Herrn B. A. Böhme.

Programm:
1. „Mein Gruß“, Marsch von B. A. Böhme.
2. Ouverture a. d. Op. „Stradella“ von Holton.
3. Intermezzo a. d. Op. „Bajazzo“ von Leoncavallo.
4. Fantasia a. d. Op. „Alba“ von Verdi.

5. Fest-Ouverture über ein Thüringer Volkslied von Rosen.
6. „Zwei Neuglein braun“ Lied für Trompete von Gumbert.
(Soloist: Herr Junge.)
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt.
8. Fantasia aus „Samson und Delila“ von Saint-Saëns.

9. Ouverture zu „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach.
10. „Moen aus dem Süden“ Walzer von Strauß.
11. „Unter Italiens blauem Himmel“ Potpourri von Chiefa.
12. „Andäpferl“ Polka a. d. Operette „Das Modell“ von Suppé.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Bei ungünstiger Witterung findet Streich-Konzert in den Sälen statt.

Hotel zum goldenen Stern.

Bierstube u. Terrasse vor dem Hause.
Heute Mittwoch abend 8 Uhr:

Konzert.

Geb. Fräulein

bisher im elterl. Haushalt tätig sucht Stelle zu Kindern. Im Haushalt bewandert, würde es auch gern Hausarbeit übernehmen. Unter M. K. 12, bis 18. v. M. postl. Beuel.

Lehrmädchen oder Lehrling

welche die Nähenarbeit erlernen wollen und gleich Geld verdienen, gef. Off. Binand Schmitz, Köfelerstr. 7.

Bitte ohne Anhang, in mittl. Jahren, firm in Küche u. Haushalt, mit guten Zeugn. sucht f. 1. Aug.

Engagement

zur selbst. Führung best. Haushaltes, Herrn. Gest. Off. u. H. B. postl. Beuel a. Rh. erbeten.

Perfekte Büglerin

Spezialität in Herrenwäsche, f. Stunden l. Wäsche u. Bügeln. Off. u. „Derrenwäsch“ a. Exp.

Lcht. Dienstmädchen

für alle häusl. Arbeiten gef. Frau Josef Schatz jr., Wenzelstraße 20.

Wädchen

welches selbständ. bürgerl. lochen kann, in kleiner Haushaltung a. 1. August gef. Wäsche außer dem Hause, Bräderstraße 39.

Reparationsköchin

sucht Stelle durch Frau Geinr. Bübgen, Stellenvermittl., Maarstraße 25.

Küchenmädchen

und ein **Zweitmädchen** gef. Offert. u. A. B. 784, belorat die Exp.

Zuarbeiterinnen

gef. C. Schulte, Kaiserstraße 9.

Wädchen

für einige Stunden des nachm. Off. u. F. G. 303, an die Exp.

Packerinnen!

Wir suchen per August-September einige Packerinnen für die Kasse.

J. Koopmann & Cie.

Perfekte **Abänderin** für Damen-Konfektion gef. J. Koopmann & Co. Marktstraße.

Jg. Dienstmädchen

vom Lande sofort gef. Mühlengasse 11.

Junges Mädchen

gef. zur Erlernung der bürgerlichen und feinen Küche sowie des Haushaltes, unter Leitung der Haushälterin, ohne gegenwärtige Vergütung, Dienstverhältnis vorhanden. Godesberg, August-Septemberstraße 16.

Wädchen

für Küche und Hausarbeit von kleiner Familie zum 1. August gef. Kölnstraße 9.

Köchin

mit guten Zeugnissen gef. die auch Hausarbeit übernimmt. Frau Weintraut Ludwig, Solmanstraße 32.

Ant. prop. Frau sucht abends

Lochen oder Büro zu bügeln, Stiftstraße 5.

Suche für meinen Privat- haushalt ein tüchtiges Mädchen

welches selbständig lochen kann, gegen hohen Lohn. Frau Fern. Pollack, Bräderstraße 34.

Fräulein

für einige Stunden des nachm. Off. u. F. G. 303, an die Exp.

Selbst. Hotelköchin

sucht zum 1. Sept. Stelle im Hotel oder Anstalt. Off. u. J. D. 20, postl. Neuenahr erbeten.

Flotte Verkäuferin

sucht Stellung in Kolonial-, Kaffee- od. Schuhbranche. Off. u. A. B. 224, an die Exp.

Junge Frau

sucht für morgens Stelle zum Kochen. Off. unter M. M. 120, an die Exp.

Zuerl. Mädchen

für Küche und Hausarbeit so. gef. Kölnstraße 24.

Junges properes Mädchen

f. Haushalt. gef. Näb. Pfeilsa. 10.

NEUENAUHER-RAUCHFLEISCH
Schutz-Mark
Ehrgeorgs, gold. u. silb. Medaille, sach. ärztlicher Vorschritt zuerkannt.
Alleiniger Fabrikant:
Josef Kohlhäas, Hoflieferant
Bad Neuenahr.